

## **Anlage 59: Ergebnisse aus den Vor-Ort-Inspektionen im Rahmen des Prüfauftrags IV**

### **Inhalt**

1 Ergebnisse der Bewertungen zu den Jahresplanungen.....	4
2 Ergebnisse der Bewertungen zu den Lernsituationen.....	6
3 Ergebnisse aus den Unterrichtsbeobachtungen.....	13
4 Ergebnisse zu den Bewertungen der Prozesseinschätzungen.....	26
5 Ergebnisse zur Befragung im Rahmen des Workshops zum Auswertungsdialo- g (Umsetzbarkeit und Wichtigkeit) .....	32

ABBILDUNG 1 ANZAHL DER GEPRÜFTEN JAHRESPLÄNE .....	4
ABBILDUNG 2 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER MERKMALE ZU DEN JAHRESPLÄNEN .....	4
ABBILDUNG 3 MITTELWERTE DER MERKMALE ZU DEN JAHRESPLÄNEN .....	5
ABBILDUNG 4 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER MERKMALE ZU DEN LERNSITUATIONEN (EINGANGSVORAUSSETZUNG\KOMPLEXE- PROBLEMSTELLUNG\HANDLUNGSPRODUKT).....	6
ABBILDUNG 5 MITTELWERTE DER MERKMALE ZU DEN LERNSITUATIONEN (EINGANGSVORAUSSETZUNG\KOMPLEXE- PROBLEMSTELLUNG\HANDLUNGSPRODUKT).....	7
ABBILDUNG 6 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER MERKMALE ZU DEN KOMPETENZBEREICHEN .....	7
ABBILDUNG 7 MITTELWERTE DER MERKMALE ZU DEN KOMPETENZBEREICHEN.....	8
ABBILDUNG 8 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DER ABBILDUNG DER MERKMALE ZUR VOLLSTÄNDIGEN HANDLUNG IN DEN LERNSITUATIONEN	9
ABBILDUNG 9 MITTELWERTE ZU DER ABBILDUNG DER MERKMALE ZUR VOLLSTÄNDIGEN HANDLUNG IN DEN LERNSITUATIONEN.....	10
ABBILDUNG 10 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEN METHODISCHEN HINWEISEN IN DEN LERNSITUATIONEN .....	10
ABBILDUNG 11 MITTELWERTE ZU DEN METHODISCHEN HINWEISEN IN DEN LERNSITUATIONEN .....	11
ABBILDUNG 12 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEN HINWEISEN ZUR LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND ORGANISATION .....	11
ABBILDUNG 13 MITTELWERTE ZU DEN HINWEISEN ZUR LEISTUNGSFESTSTELLUNG UND ORGANISATION .....	12
ABBILDUNG 14 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH UNTERRICHTSKLIMA UND MOTIVATION .....	14
ABBILDUNG 15 MITTELWERTE UND STANDARDABWEICHUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH UNTERRICHTSKLIMA UND MOTIVATION .....	15
ABBILDUNG 16 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH MANAGEMENT DES UNTERRICHTSPROZESSES.....	15
ABBILDUNG 17 MITTELWERTE UND STANDARDABWEICHUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH MANAGEMENT DES UNTERRICHTSPROZESSES	16
ABBILDUNG 18 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH ZIEL- UND STRUKTURKLARHEIT .....	16
ABBILDUNG 19 MITTELWERTE UND STANDARDABWEICHUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH ZIEL- UND STRUKTURKLARHEIT .....	17
ABBILDUNG 20 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH KOMPETENZORIENTIERUNG .....	17
ABBILDUNG 21 MITTELWERT UND STANDARTABWEICHUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH KOMPETENZORIENTIERUNG .....	18
ABBILDUNG 22 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH DIFFERENZIERUNG .....	19
ABBILDUNG 23 MITTELWERT UND STANDARTABWEICHUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH DIFFERENZIERUNG .....	19
ABBILDUNG 24 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH BERUFLICHE HANDLUNGSORIENTIERUNG .....	20
ABBILDUNG 25 MITTELWERT UND STANDARTABWEICHUNG ZU DEM MERKMALSBEREICH BERUFLICHE HANDLUNGSORIENTIERUNG .....	20
ABBILDUNG 26 VERTEILUNG DER MERKMALSEINSCHÄTZUNGEN AUF SCHULEBENE AGGREGIERT (N=12) .....	21
ABBILDUNG 27 AUSPRÄGUNG DER MERKMALSBEREICHE AUF INDIVIDUALEBENE - DESKRIPTIVE STATISTIK .....	21
ABBILDUNG 28 VERTEILUNG DER MERKMALSEINSCHÄTZUNGEN - RELATIVE HÄUFIGKEITEN (N=371) .....	22
ABBILDUNG 29 VERTEILUNG DER MERKMALSEINSCHÄTZUNGEN - DESKRIPTIVE STATISTIK (N=371).....	23
ABBILDUNG 30 KORRELATION ZWISCHEN DEN MERKMALEN DES UBB UND DEM REDEANTEIL DER LEHRKRAFT UND DER AKTIVITÄT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (M1-6).....	24
ABBILDUNG 31 KORRELATION ZWISCHEN DEN MERKMALEN DES UBB UND DEM REDEANTEIL DER LEHRKRAFT UND DER AKTIVITÄT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (M6-12).....	24
ABBILDUNG 32 KORRELATION ZWISCHEN DEN MERKMALEN DES UBB UND DEM REDEANTEIL DER LEHRKRAFT UND DER AKTIVITÄT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (M13-18).....	25
ABBILDUNG 33 KORRELATION ZWISCHEN DEN MERKMALEN DES UBB UND DEM REDEANTEIL DER LEHRKRAFT UND DER AKTIVITÄT DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER (M19-23).....	25
ABBILDUNG 34 KORRELATION DER MERKMALE 2/3/4 DES LBB ZU MERKMALEN DES UBB.....	26
ABBILDUNG 35 KORRELATIONEN DER MERKMALE 5/15/19 DES LBB ZU DEN MERKMALEN DES UBB.....	26
ABBILDUNG 36 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER ERGEBNISSE ÜBER ALLE KERNAUFGABEN .....	27
ABBILDUNG 37 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE S4 ZIELVEREINBARUNGEN SCHLIEßEN .....	27
ABBILDUNG 38 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE B1 LEHRPLÄNE ERSTELLEN.....	28
ABBILDUNG 39 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE B2 MATERIALIEN UND MEDIEN BEREITSTELLEN .....	28
ABBILDUNG 40 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE B3 UNTERRICHT ORGANISIEREN .....	29
ABBILDUNG 41 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE B4 UNTERRICHT DURCHFÜHREN .....	29
ABBILDUNG 42 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE B5 UNTERRICHT EVALUIEREN.....	30

ABBILDUNG 43 HÄUFIGKEITSVERTEILUNG DER KERNAUFGABE E1 GESTALTUNG DER BILDUNGSGÄNGE BEWERTEN .....	30
ABBILDUNG 44 SCHULTYPEN NACH AUSGESTALTUNG DER KERNAUFGABEN .....	31
ABBILDUNG 45 GESAMTERGEBNISSE ZUR BEFRAGUNG DER WICHTIGKEIT UND UMSETZBARKEIT FÜR DIE MERKMALE DES UNTERRICHTSBEOBSACHTUNGSBOGENS .....	32
ABBILDUNG 46 GESAMTERGEBNISSE ZUR BEFRAGUNG DER WICHTIGKEIT UND UMSETZBARKEIT MIT DEN ERGEBNISSEN DER UNTERRICHTSBEOBSACHTUNGEN AUS DEM PRÜFAUFTRAG IV FÜR DIE MERKMALE DES UNTERRICHTSBEOBSACHTUNGSBOGENS.....	33
ABBILDUNG 47 WICHTIGKEIT NACH BEFRAGUNGSGRUPPEN .....	33
ABBILDUNG 48 UMSETZBARKEIT NACH BEFRAGUNGSGRUPPEN .....	34
ABBILDUNG 49 GESAMTERGEBNISSE ZUR BEFRAGUNG DER WICHTIGKEIT UND UMSETZBARKEIT FÜR DIE MERKMALE DER JAHRESPLANUNG .....	34
ABBILDUNG 50 GESAMTERGEBNISSE ZUR BEFRAGUNG DER WICHTIGKEIT UND UMSETZBARKEIT FÜR DIE MERKMALE DER LERNSITUATION .....	35

## 1 Ergebnisse der Bewertungen zu den Jahresplanungen

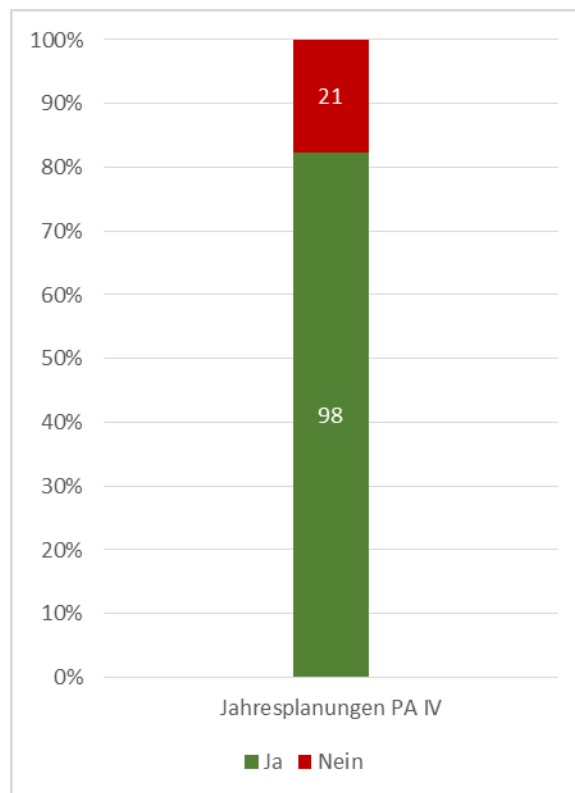


Abbildung 1 Anzahl der geprüften Jahrespläne

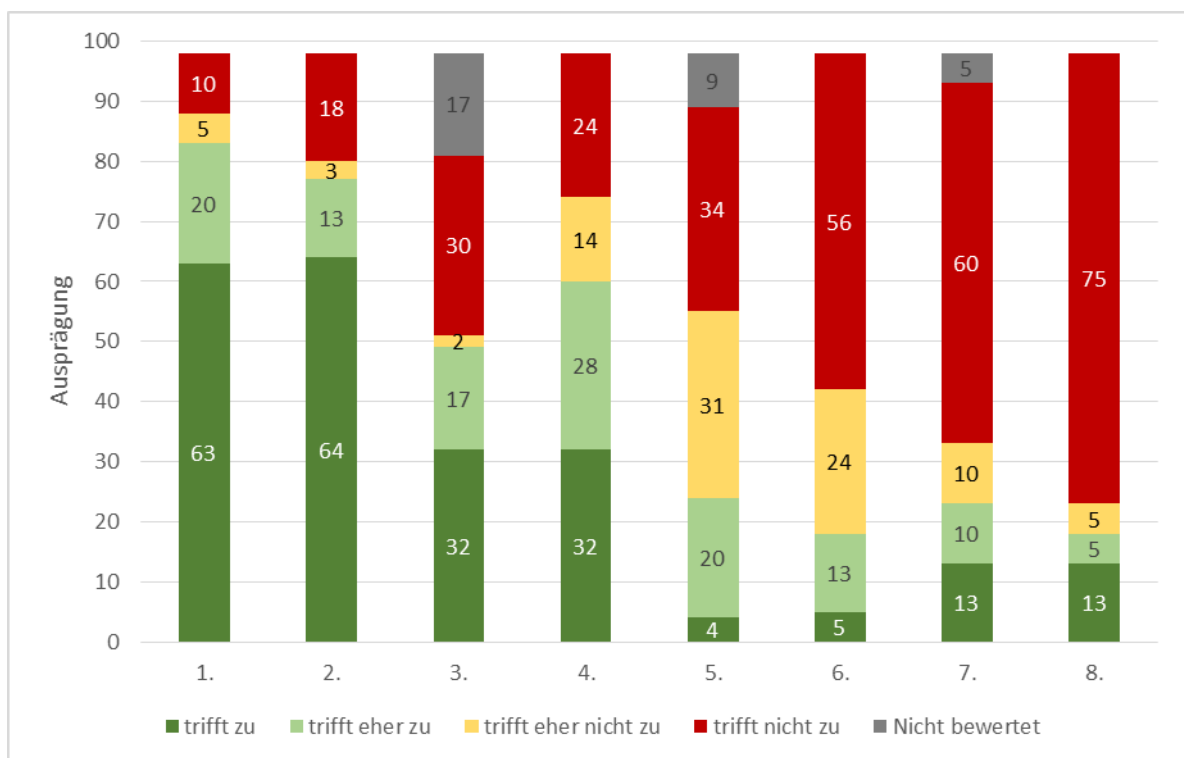
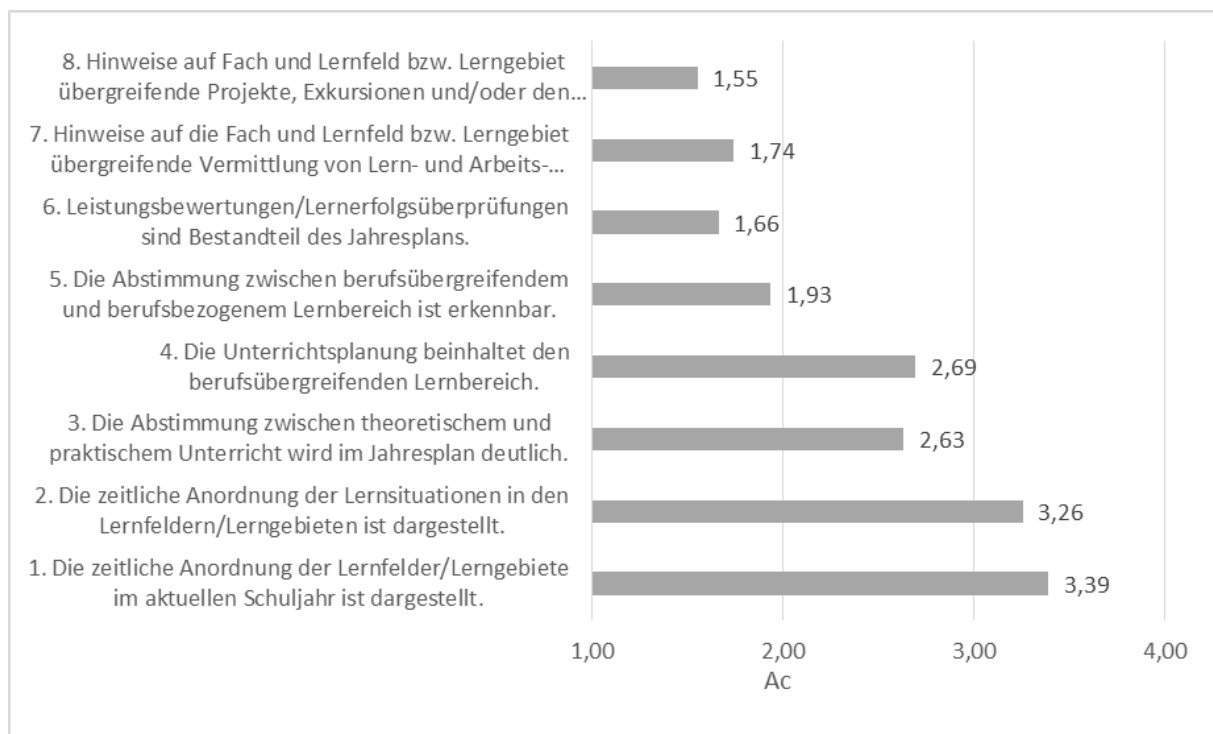


Abbildung 2 Häufigkeitsverteilung der Merkmale zu den Jahresplänen

1. Die zeitliche Anordnung der Lernfelder/Lerngebiete im aktuellen Schuljahr ist dargestellt. (n = 98)
2. Die zeitliche Anordnung der Lernsituationen in den Lernfeldern/Lerngebieten ist dargestellt. (n = 98)
3. Die Abstimmung zwischen theoretischem und praktischem Unterricht wird im Jahresplan deutlich. (n = 98)
4. Die Unterrichtsplanung beinhaltet den berufsübergreifenden Lernbereich. (n = 98)
5. Die Abstimmung zwischen berufsübergreifendem und berufsbezogenem Lernbereich ist erkennbar. (n = 98)
6. Leistungsbewertungen/Lernerfolgsüberprüfungen sind Bestandteil des Jahresplans. (n = 98)
7. Hinweise auf die Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung der Methodenkompetenz sind enthalten. (n = 98)
8. Hinweise auf Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Projekte, Exkursionen und/oder den Erwerb von Zusatzqualifikationen sind enthalten. (n = 98)

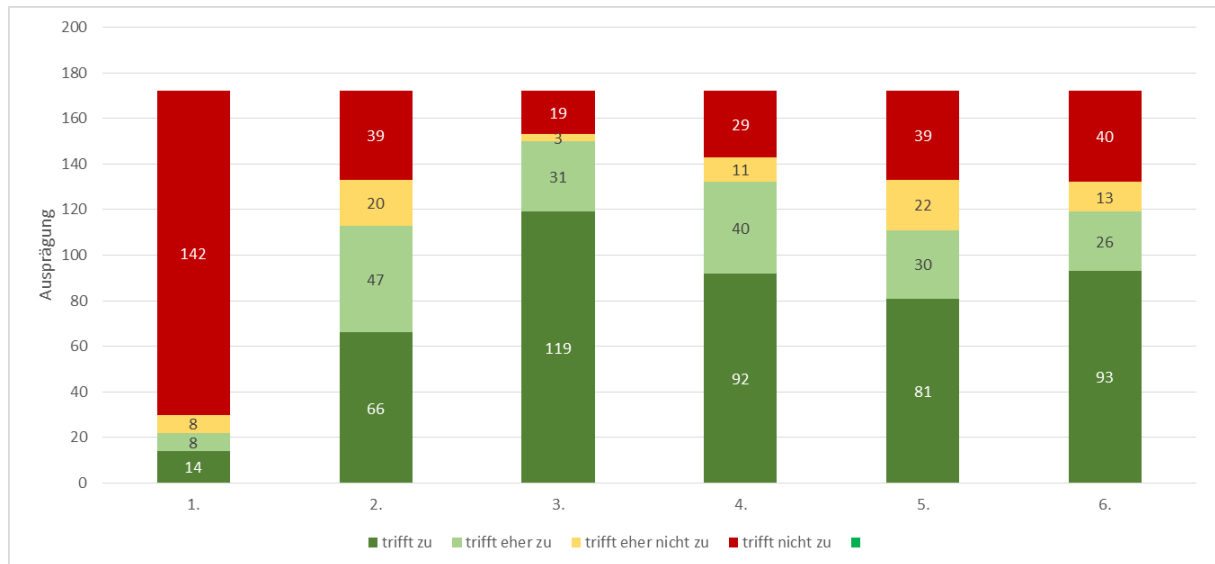


**Abbildung 3 Mittelwerte der Merkmale zu den Jahresplänen**

1. Die zeitliche Anordnung der Lernfelder/Lerngebiete im aktuellen Schuljahr ist dargestellt. (n=98')
2. Die zeitliche Anordnung der Lernsituationen in den Lernfeldern/Lerngebieten ist dargestellt. (n=98)
3. Die Abstimmung zwischen theoretischem und praktischem Unterricht wird im Jahresplan deutlich. (n=98)
4. Die Unterrichtsplanung beinhaltet den berufsübergreifenden Lernbereich. (n=98)
5. Die Abstimmung zwischen berufsübergreifendem und berufsbezogenem Lernbereich ist erkennbar. (n=98)
6. Leistungsbewertungen/Lernerfolgsüberprüfungen sind Bestandteil des Jahresplans. (n=98)
7. Hinweise auf die Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung der Methodenkompetenz sind enthalten. (n=98)

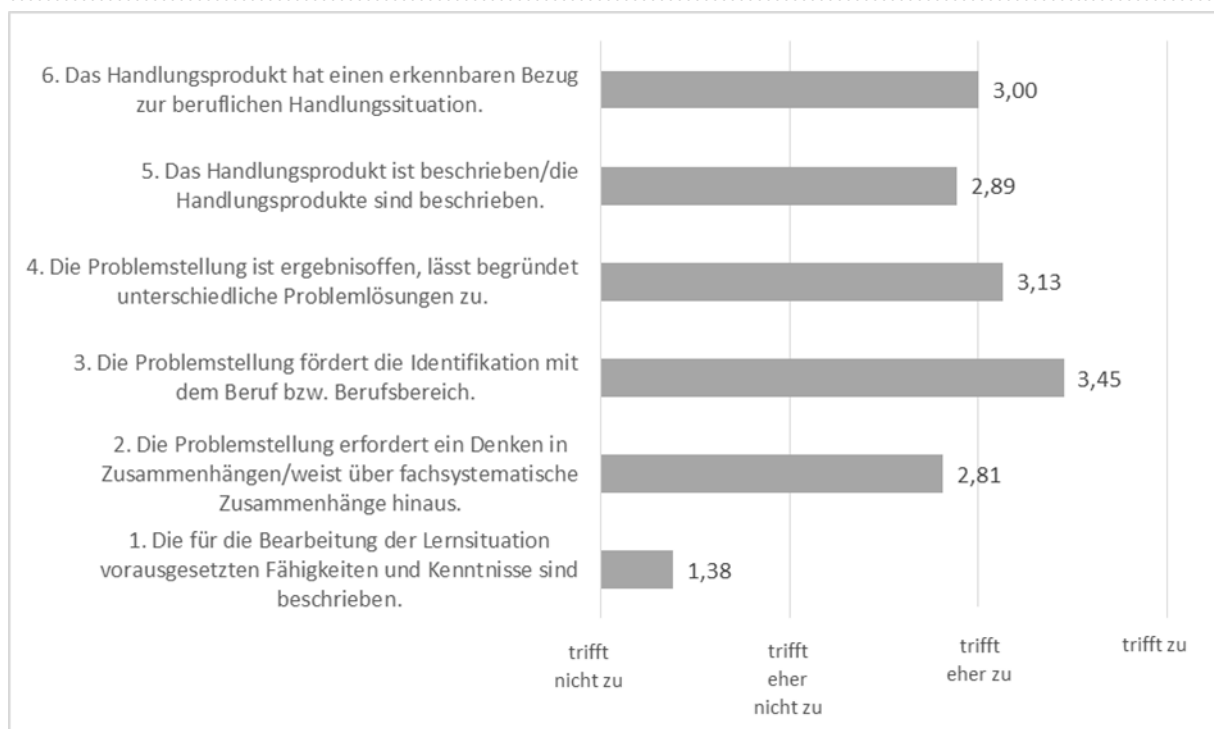
8. Hinweise auf Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Projekte, Exkursionen und/oder den Erwerb von Zusatzqualifikationen sind enthalten. (n=98)

## 2 Ergebnisse der Bewertungen zu den Lernsituationen



**Abbildung 4 Häufigkeitsverteilung der Merkmale zu den Lernsituationen (Eingangsvoraussetzung\Komplexe-Problemstellung\Handlungsprodukt)**

1. Die für die Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzten Fähigkeiten und Kenntnisse sind beschrieben. (n=172)
2. Die Problemstellung erfordert ein Denken in Zusammenhängen/weist über fachsystematische Zusammenhänge hinaus. (n=172)
3. Die Problemstellung fördert die Identifikation mit dem Beruf bzw. Berufsbereich. (n=172)
4. Die Problemstellung ist ergebnisoffen, lässt begründet unterschiedliche Problemlösungen zu. (n=172)
5. Das Handlungsprodukt ist beschrieben/die Handlungsprodukte sind beschrieben. (n=172)
6. Das Handlungsprodukt hat einen erkennbaren Bezug zur beruflichen Handlungssituation. (n=172)



**Abbildung 5 Mittelwerte der Merkmale zu den Lernsituationen (Eingangsvoraussetzung\Komplexe-Problemstellung\Handlungsprodukt)**



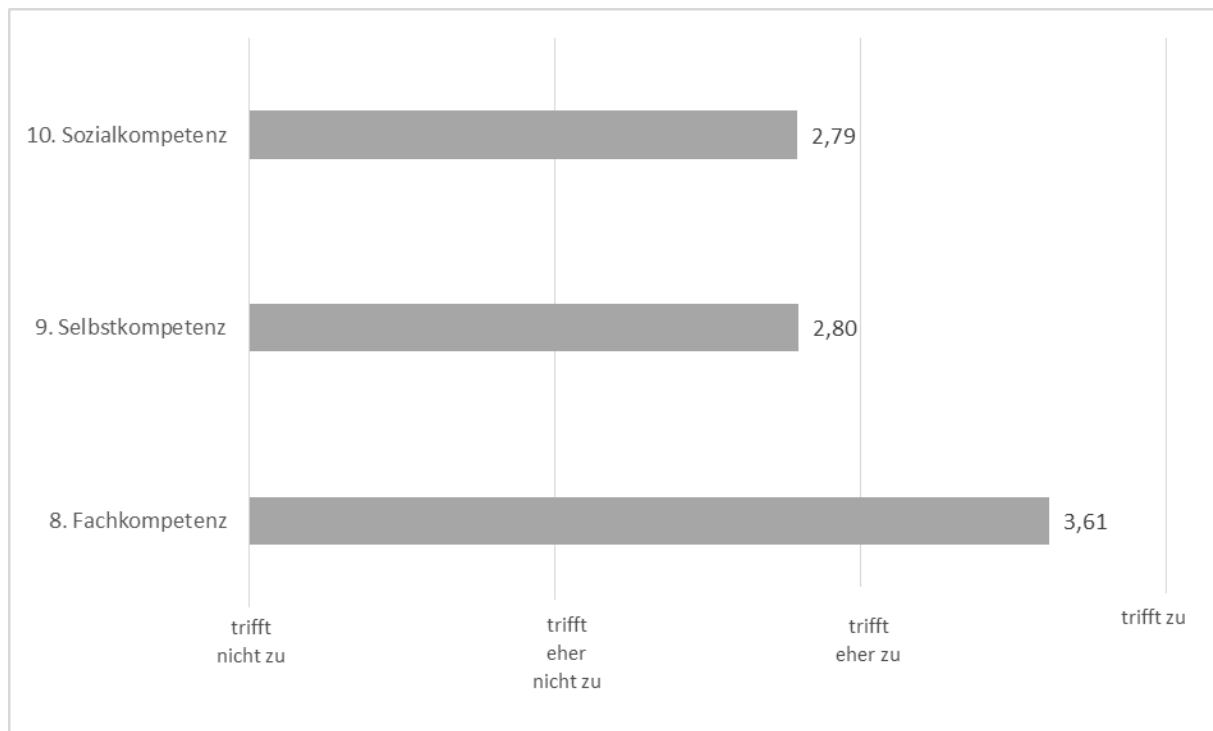
**Abbildung 6 Häufigkeitsverteilung der Merkmale zu den Kompetenzbereichen**

Es finden sich Aussagen zur geplanten Kompetenzentwicklung:

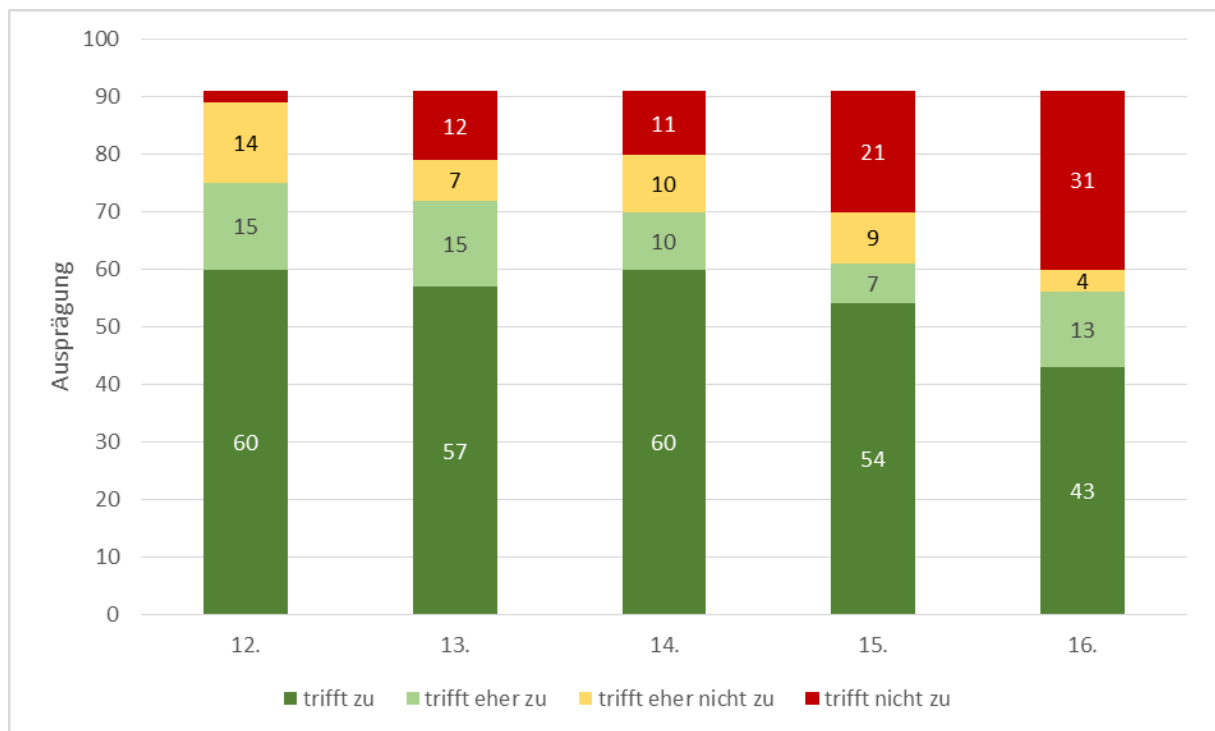
8. Fachkompetenz (n=148)

9. Selbstkompetenz (n=148)

10. Sozialkompetenz (n=148)



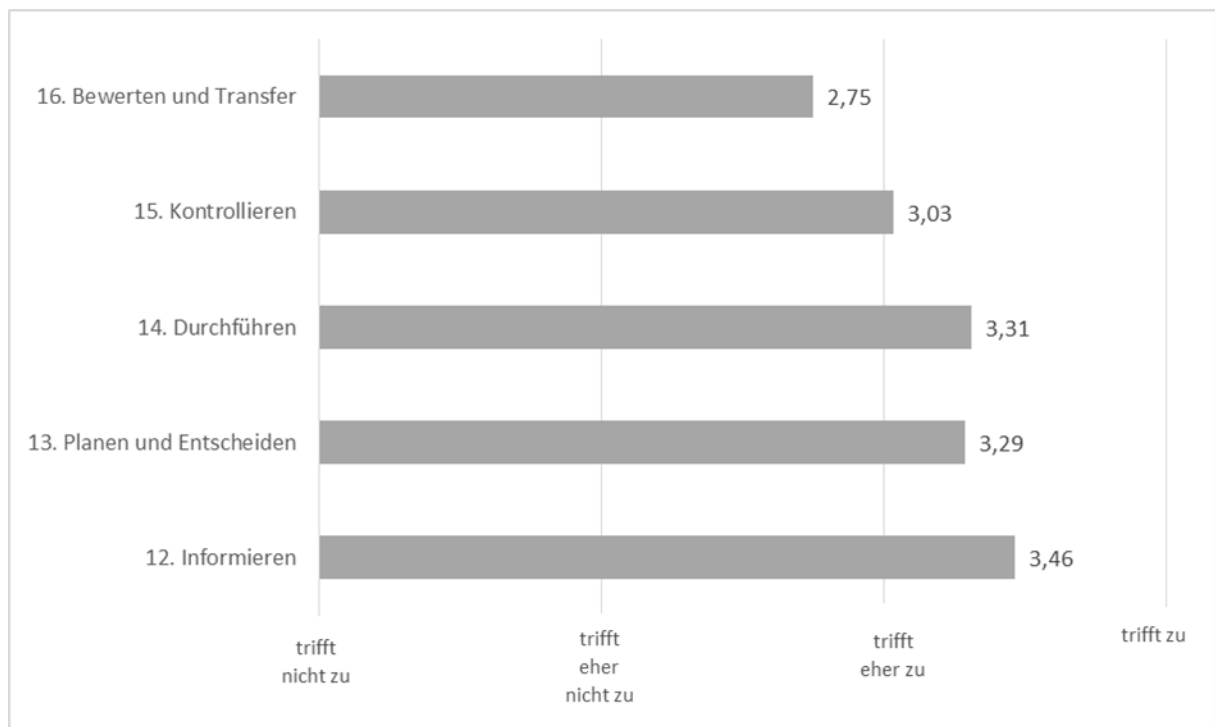
**Abbildung 7 Mittelwerte der Merkmale zu den Kompetenzbereichen**



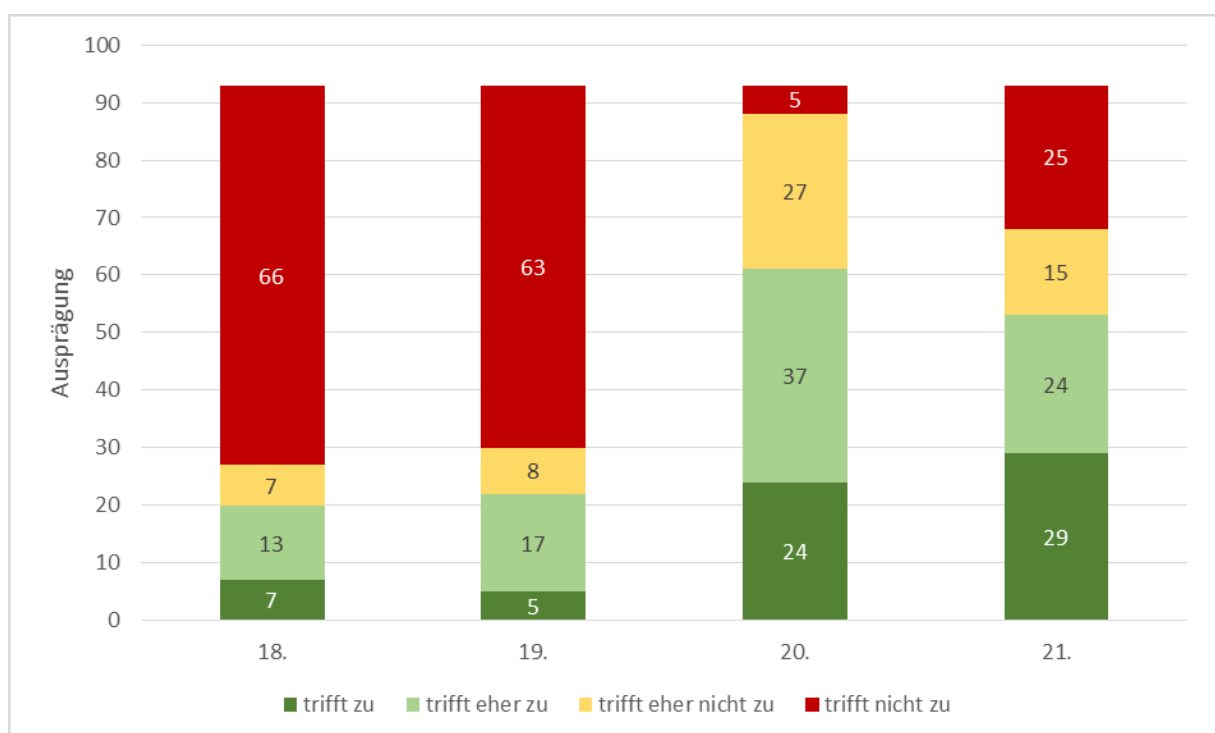
**Abbildung 8 Häufigkeitsverteilung zu der Abbildung der Merkmale zur Vollständigen Handlung in den Lernsituationen**

Die Phasen der vollständigen Handlung sind dokumentiert:

- 12. Informieren (n=91)
- 13. Planen und Entscheiden (n=91)
- 14. Durchführen (n=91)
- 15. Kontrollieren (n=91)
- 16. Bewerten und Transfer (n=91)



**Abbildung 9 Mittelwerte zu der Abbildung der Merkmale zur Vollständigen Handlung in den Lernsituationen**



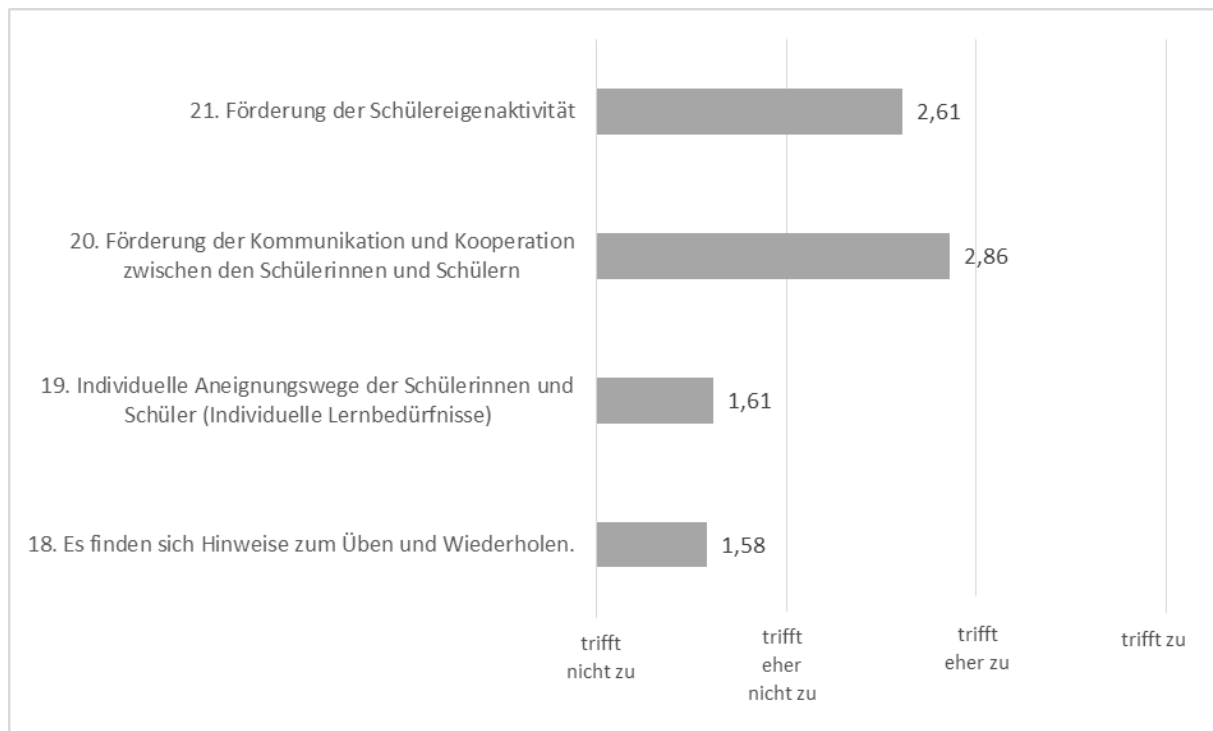
**Abbildung 10 Häufigkeitsverteilung zu den Methodischen Hinweisen in den Lernsituationen**

Für die Lehrkräfte finden sich methodische Hinweise:

18. Es finden sich Hinweise zum Üben und Wiederholen. (n=93)

19. Individuelle Aneignungswege der Schülerinnen und Schüler (Individuelle Lernbedürfnisse) (n=93)

20. Förderung der Kommunikation und Kooperation zwischen den Schülerinnen und Schülern (n=93)  
21. Förderung der Schülereigenaktivität (n=93)



**Abbildung 11 Mittelwerte zu den Methodischen Hinweisen in den Lernsituationen**

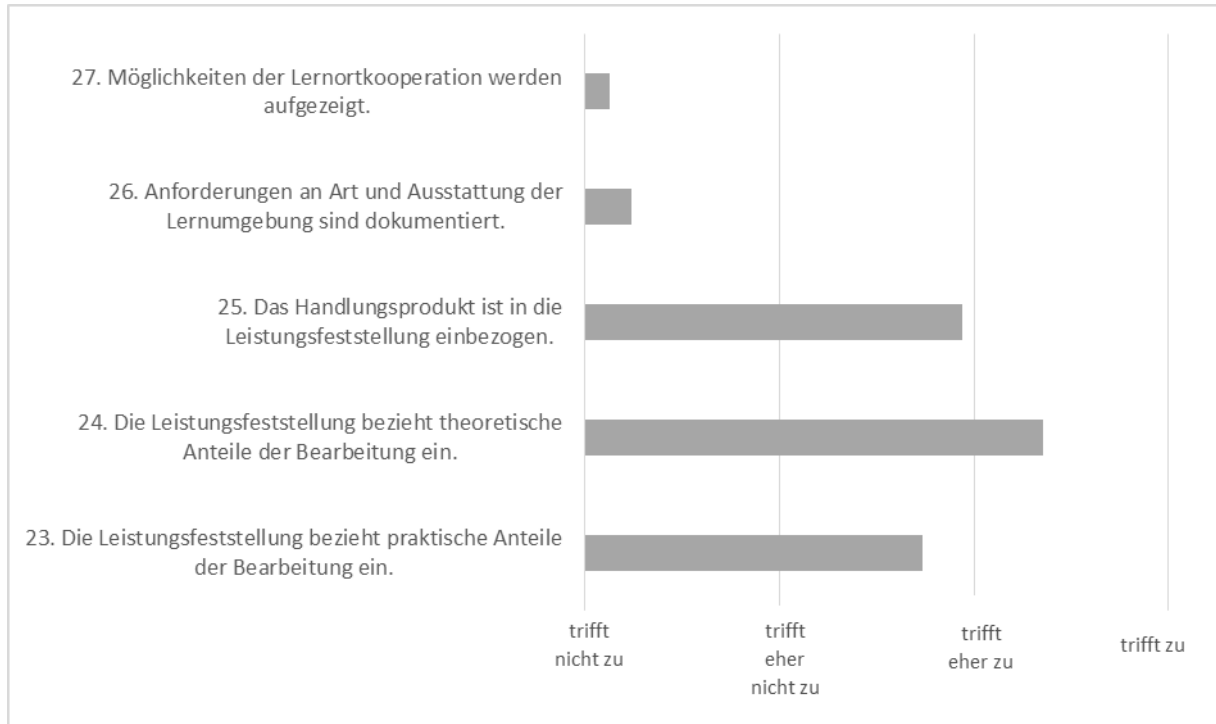


**Abbildung 12 Häufigkeitsverteilung zu den Hinweisen zur Leistungsfeststellung und Organisation**

Die geplante Leistungsfeststellung ist dokumentiert:

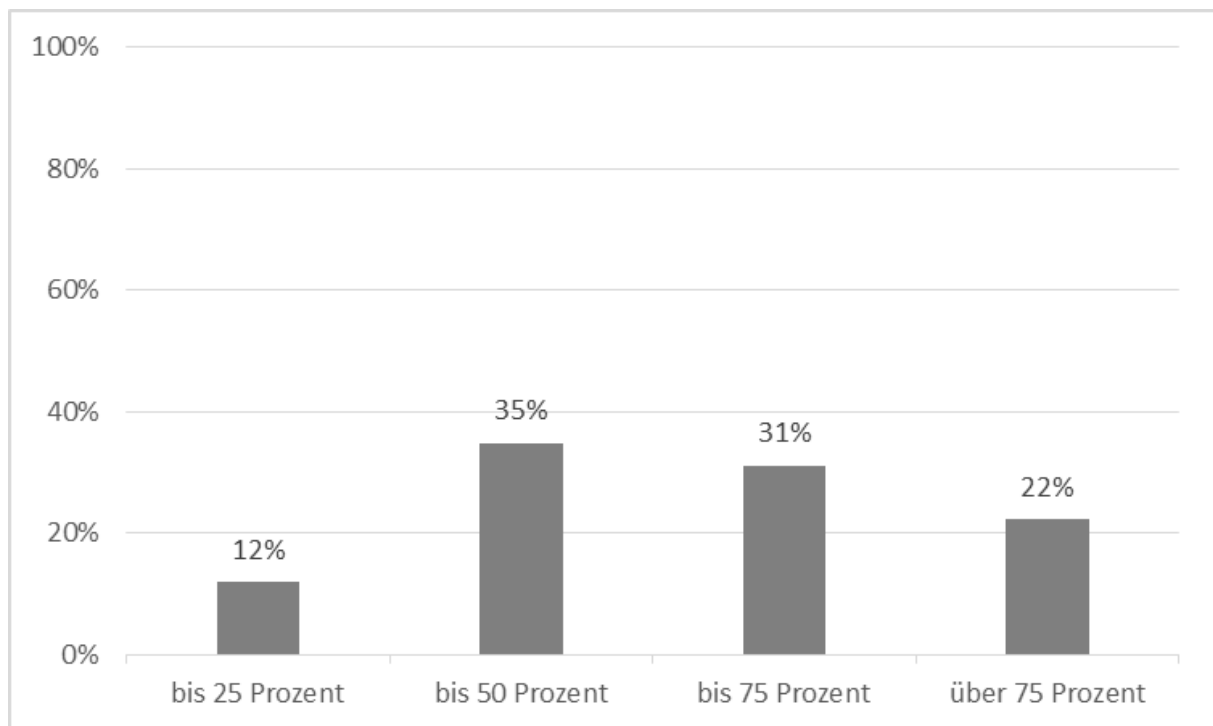
23. Die Leistungsfeststellung bezieht praktische Anteile der Bearbeitung ein. (n=68)

24. Die Leistungsfeststellung bezieht theoretische Anteile der Bearbeitung ein. (n=68)  
 25. Das Handlungsprodukt ist in die Leistungsfeststellung einbezogen. (n=68)  
 26. Anforderungen an Art und Ausstattung der Lernumgebung sind dokumentiert. (n=168)  
 27. Möglichkeiten der Lernortkooperation werden aufgezeigt. (n=168)

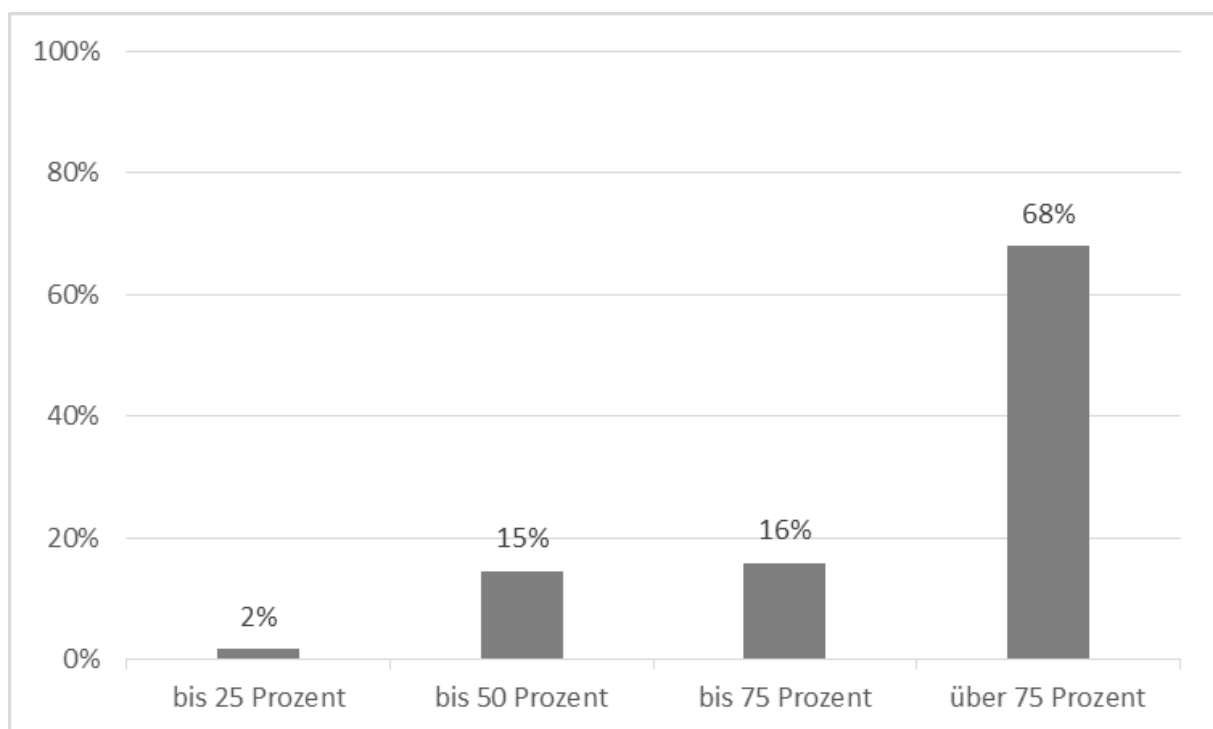


**Abbildung 13 Mittelwerte zu den Hinweisen zur Leistungsfeststellung und Organisation**

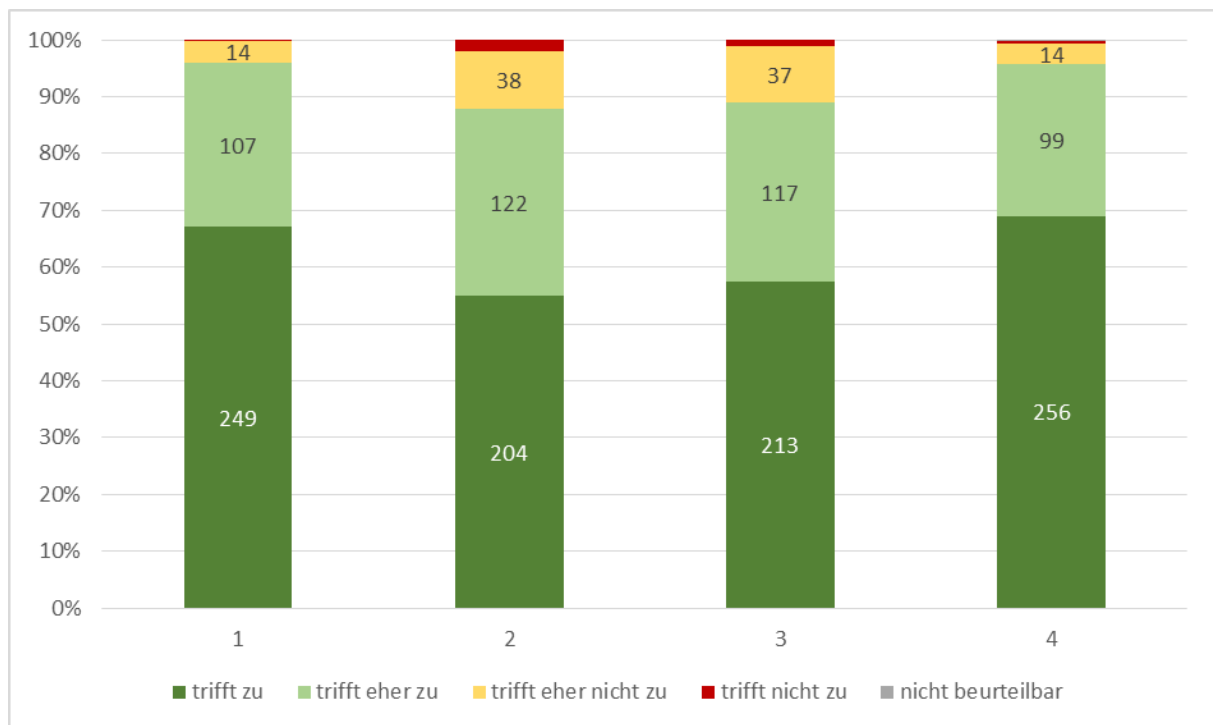
### 3 Ergebnisse aus den Unterrichtsbeobachtungen



Redeanteil der Lehrkraft im Plenum - relative Häufigkeiten (n=135)

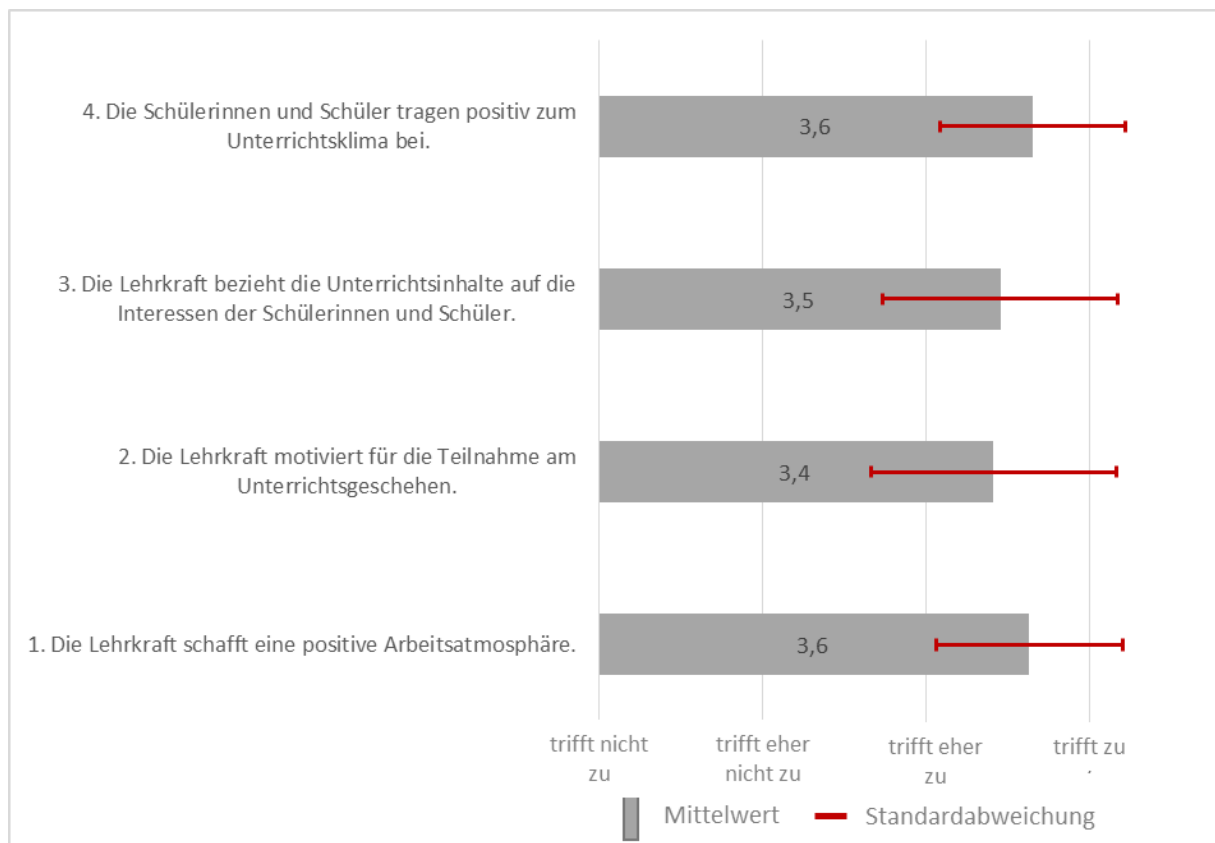


Aktive Teilhabe der Schülerinnen und Schüler - relative Häufigkeiten (n=371)



**Abbildung 14 Häufigkeitsverteilung zu dem Merkmalsbereich Unterrichtsklima und Motivation**

1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (n=371)
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (n=371)
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (n=371)
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (n=371)



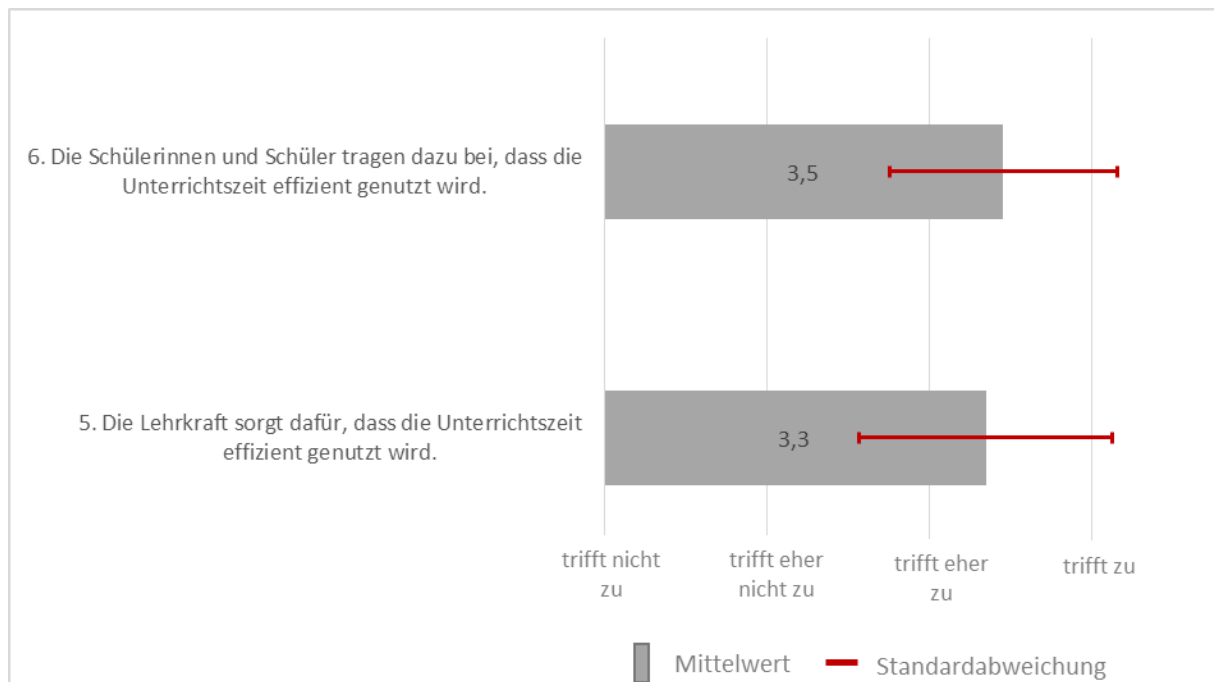
**Abbildung 15 Mittelwerte und Standardabweichung zu dem Merkmalsbereich Unterrichtsklima und Motivation**



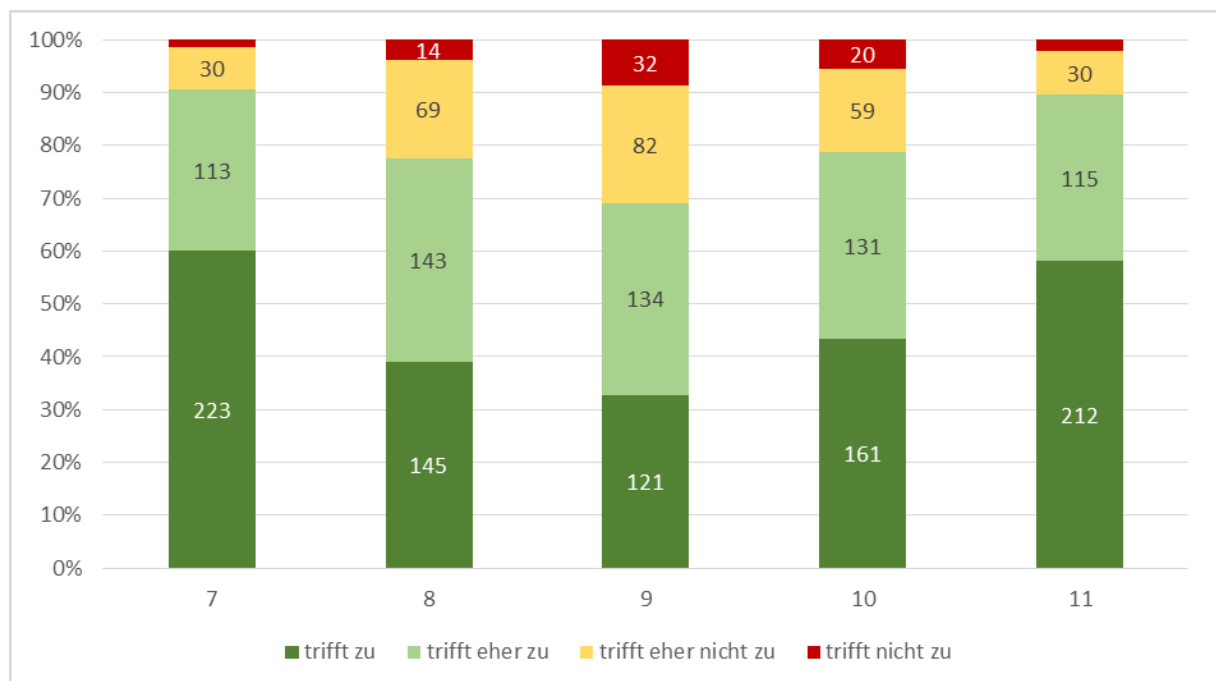
**Abbildung 16 Häufigkeitsverteilung zu dem Merkmalsbereich Management des Unterrichtsprozesses**

5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (n=371)

6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (n=371)



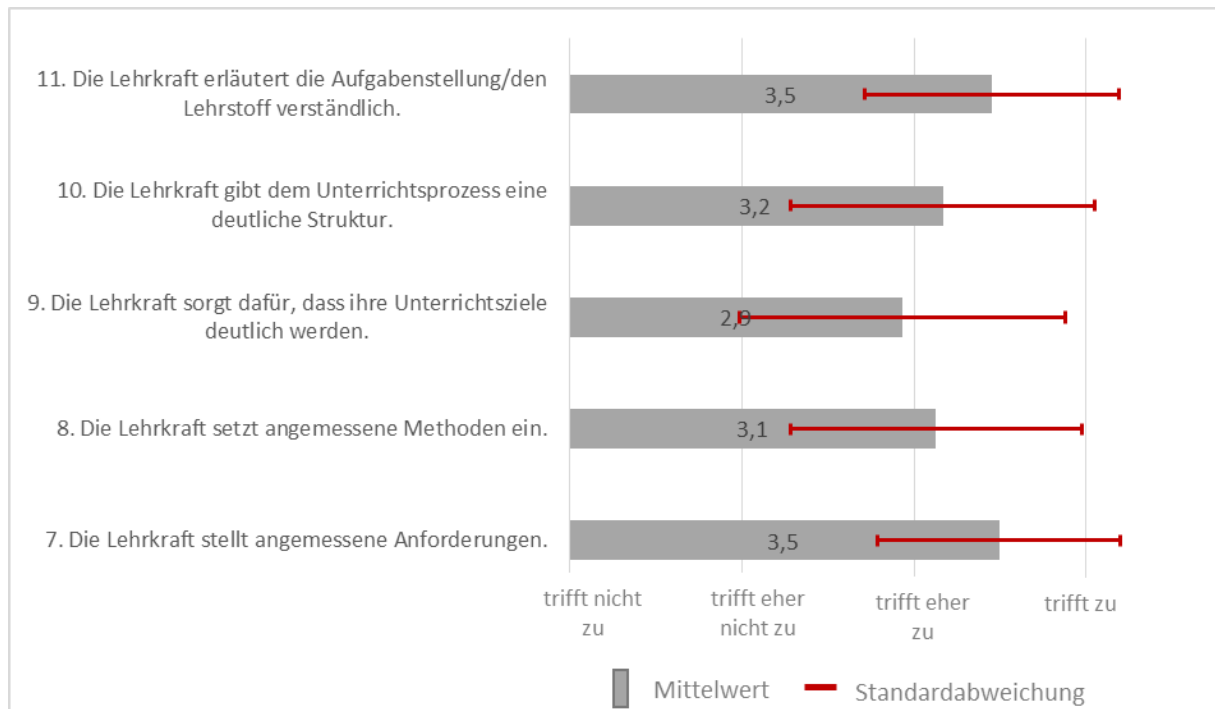
**Abbildung 17 Mittelwerte und Standardabweichung zu dem Merkmalsbereich Management des Unterrichtsprozesses**



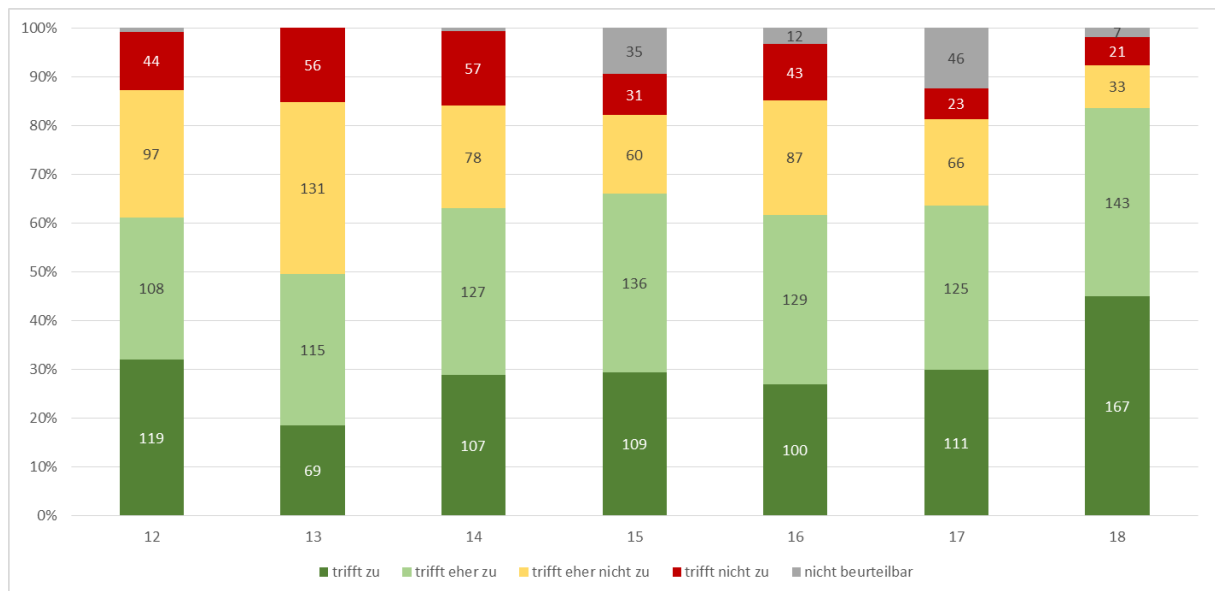
**Abbildung 18 Häufigkeitsverteilung zu dem Merkmalsbereich Ziel- und Strukturklarheit**

7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (n=371)  
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (n=371)

9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (n=371)  
 10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (n=371)  
 11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (n=371)



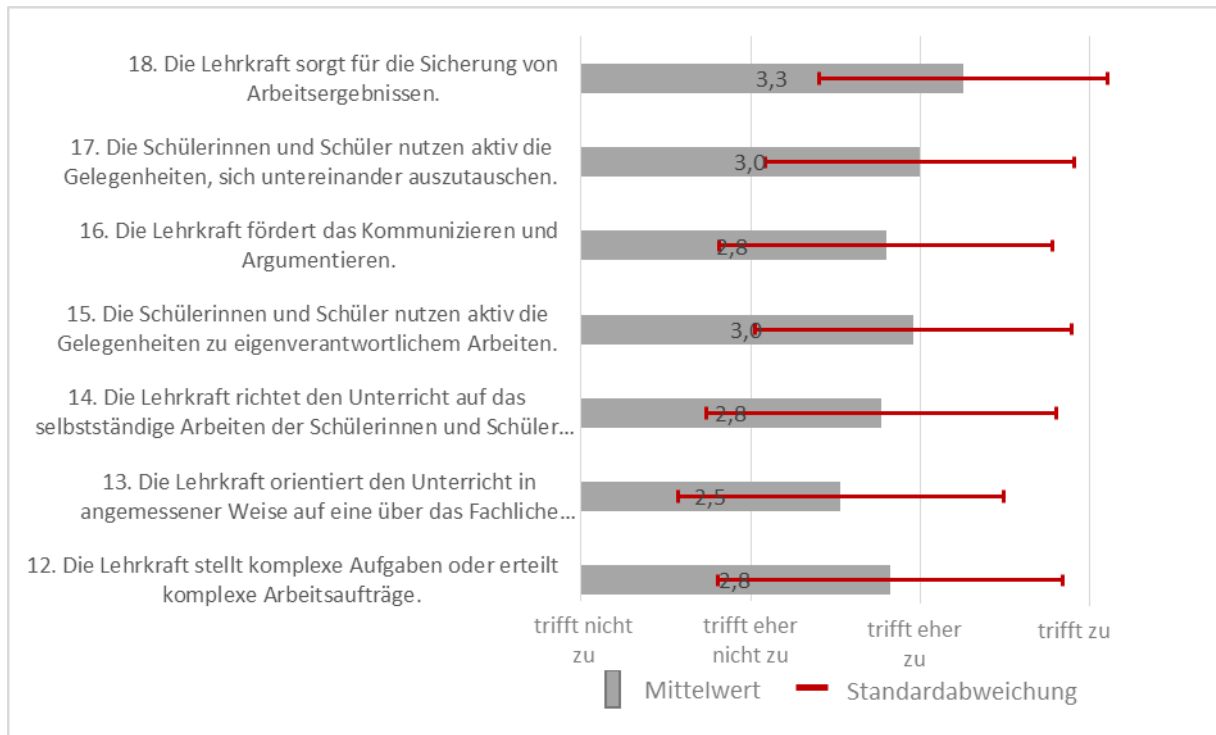
**Abbildung 19 Mittelwerte und Standardabweichung zu dem Merkmalsbereich Ziel- und Strukturklarheit**



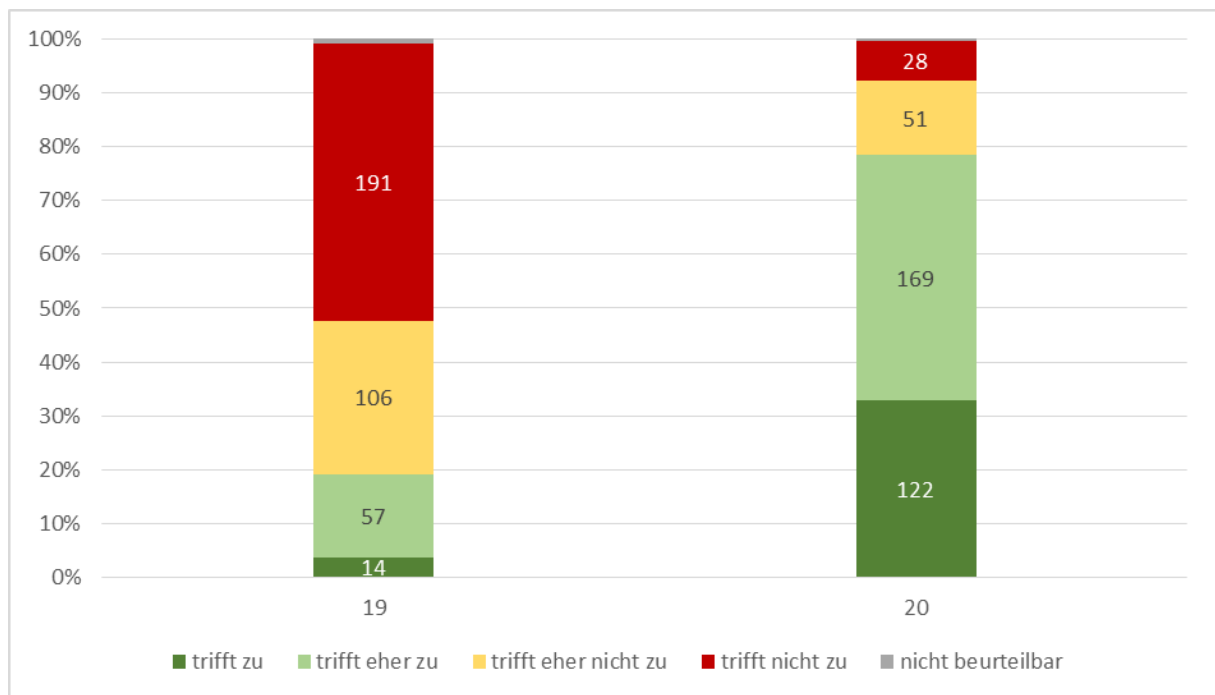
**Abbildung 20 Häufigkeitsverteilung zu dem Merkmalsbereich Kompetenzorientierung**

12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (n=371)  
 13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (n=371)  
 14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (n=371)

15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (n=371)
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (n=371)
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (n=371)
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (n=371)



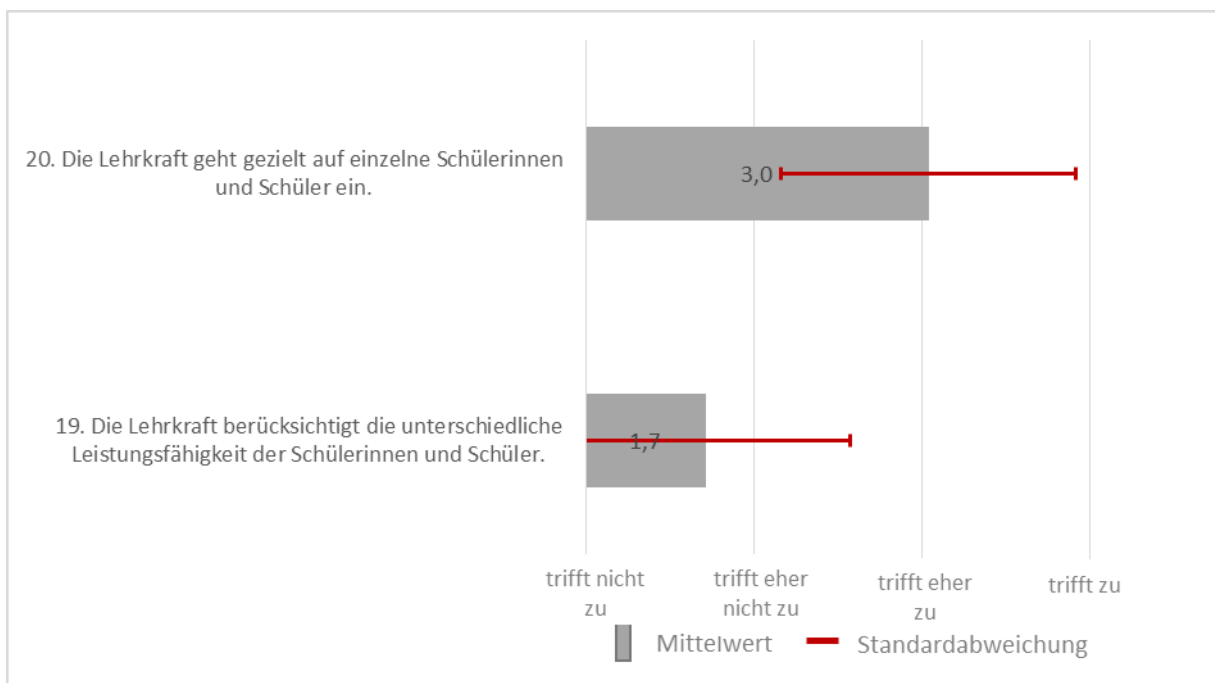
**Abbildung 21 Mittelwert und Standardabweichung zu dem Merkmalsbereich Kompetenzorientierung**



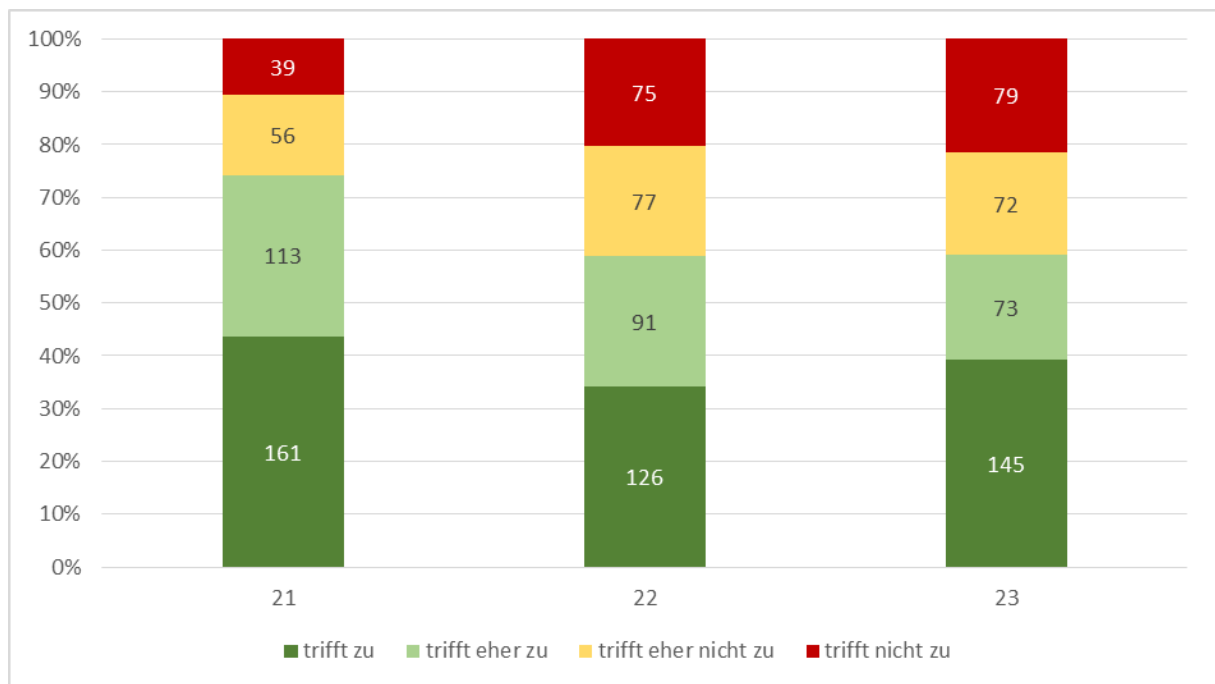
**Abbildung 22 Häufigkeitsverteilung zu dem Merkmalsbereich Differenzierung**

19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (n=371)

20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (n=371)

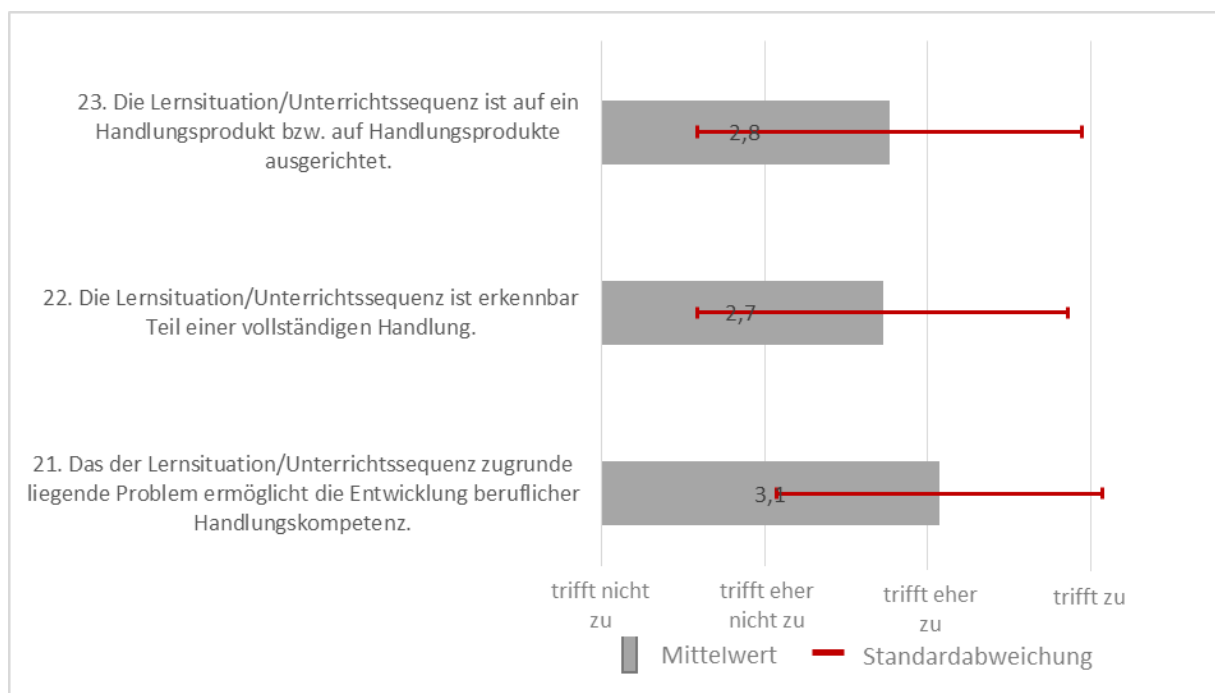


**Abbildung 23 Mittelwert und Standardabweichung zu dem Merkmalsbereich Differenzierung**

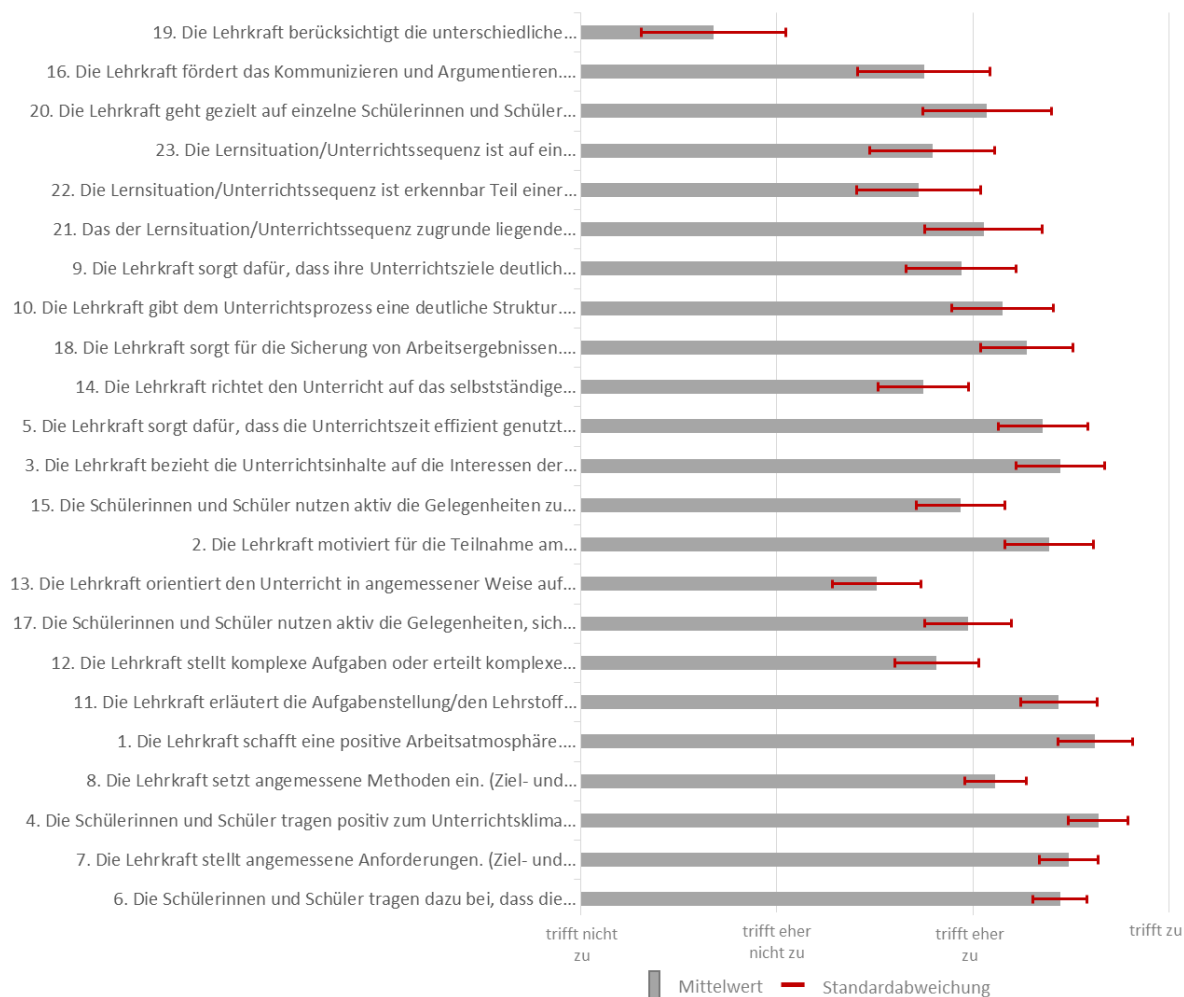


**Abbildung 24 Häufigkeitsverteilung zu dem Merkmalsbereich berufliche Handlungsorientierung**

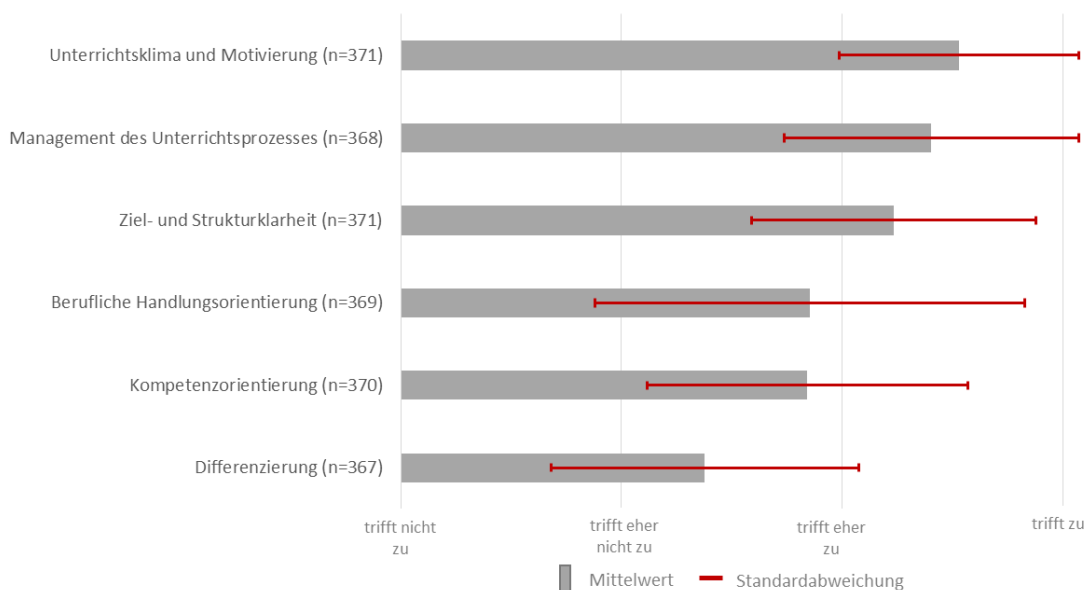
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (n=371)
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (n=371)
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (n=371)



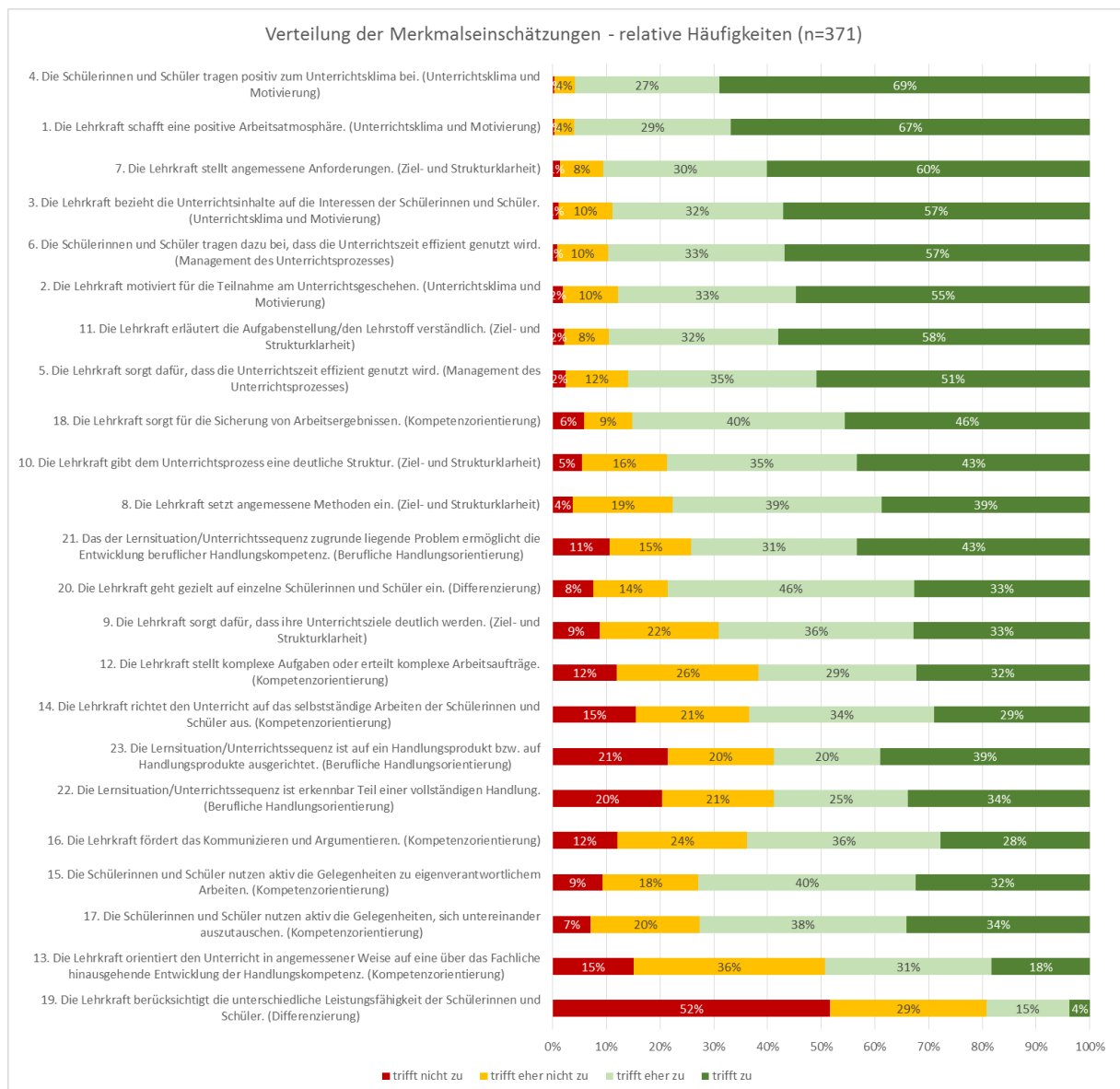
**Abbildung 25 Mittelwert und Standardabweichung zu dem Merkmalsbereich berufliche Handlungsorientierung**



**Abbildung 26 Verteilung der Merkmalseinschätzungen auf Schulebene aggregiert (n=12)**



**Abbildung 27 Ausprägung der Merkmalsbereiche auf Individualebene - deskriptive Statistik**



**Abbildung 28 Verteilung der Merkmalseinschätzungen - relative Häufigkeiten (n=371)**



Abbildung 29 Verteilung der Merkmalseinschätzungen - deskriptive Statistik (n=371)

	1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (Unterrichtsklima und Motivierung)	2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (Unterrichtsklima und Motivierung)	3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (Unterrichtsklima und Motivierung)	4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (Unterrichtsklima und Motivierung)	5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)	6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (Management des Unterrichtsprozesses)
Redeanteil der Lehrkraft im Plenum	-,297**	-,376**	-,341**	-,274**	-,324**	-,221*
Aktivität der SuS	,207*	,365**	,213*	,327**	,387**	,354**

Korrelationen Spearman-Rho

\*\* Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

\* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

**Abbildung 30 Korrelation zwischen den Merkmalen des UBB und dem Redeanteil der Lehrkraft und der Aktivität der Schülerinnen und Schüler (M1-6)**

	7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (Ziel- und Strukturklarheit)	8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (Ziel- und Strukturklarheit)	9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (Ziel- und Strukturklarheit)	10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (Ziel- und Strukturklarheit)	11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (Ziel- und Strukturklarheit)	12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (Kompetenzorientierung)
Redeanteil der Lehrkraft im Plenum	-,322**	-,412**	-,406**	-,322**	-,237**	-,308**
Aktivität der SuS	,284**	,267**	,327**	,456**	,332**	,271**

Korrelationen Spearman-Rho

\*\* Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

\* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

**Abbildung 31 Korrelation zwischen den Merkmalen des UBB und dem Redeanteil der Lehrkraft und der Aktivität der Schülerinnen und Schüler (M6-12)**

	13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (Kompetenzorientierung)	14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (Kompetenzorientierung)	15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (Kompetenzorientierung)	16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (Kompetenzorientierung)	17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (Kompetenzorientierung)	18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (Kompetenzorientierung)
Redeanteil der Lehrkraft im Plenum	-,418**	-,389**	-,319**	-,441**	-,301**	-,209*
Aktivität der SuS	,303**	,358**	,251**	,339**	,239*	,232**

Korrelationen Spearman-Rho

\*\* Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

\* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

**Abbildung 32 Korrelation zwischen den Merkmalen des UBB und dem Redeanteil der Lehrkraft und der Aktivität der Schülerinnen und Schüler (M13-18)**

	19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (Differenzierung)	20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (Differenzierung)	21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (Berufliche Handlungsorientierung)	22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (Berufliche Handlungsorientierung)	23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (Berufliche Handlungsorientierung)
Redeanteil der Lehrkraft im Plenum	-,185*	-0,155	-,211*	-,228**	-,294**
Aktivität der SuS	,392**	,229**	,318**	,213*	,216*

Korrelationen Spearman-Rho

\*\* Die Korrelation ist auf dem 0,01 Niveau signifikant (zweiseitig).

\* Die Korrelation ist auf dem 0,05 Niveau signifikant (zweiseitig).

**Abbildung 33 Korrelation zwischen den Merkmalen des UBB und dem Redeanteil der Lehrkraft und der Aktivität der Schülerinnen und Schüler (M19-23)**

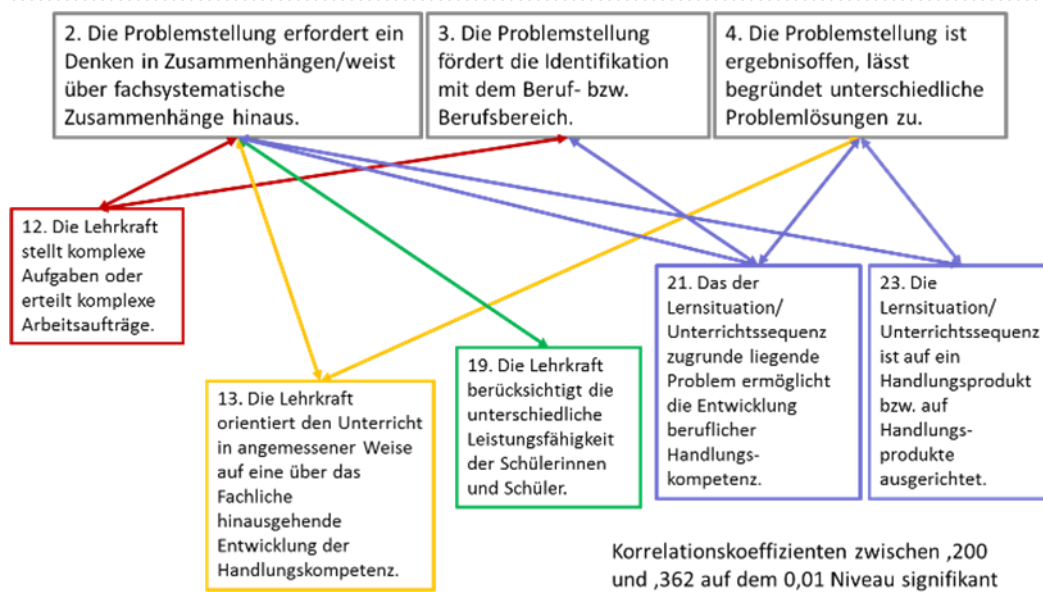


Abbildung 34 Korrelation der Merkmale 2/3/4 des LBB zu Merkmalen des UBB

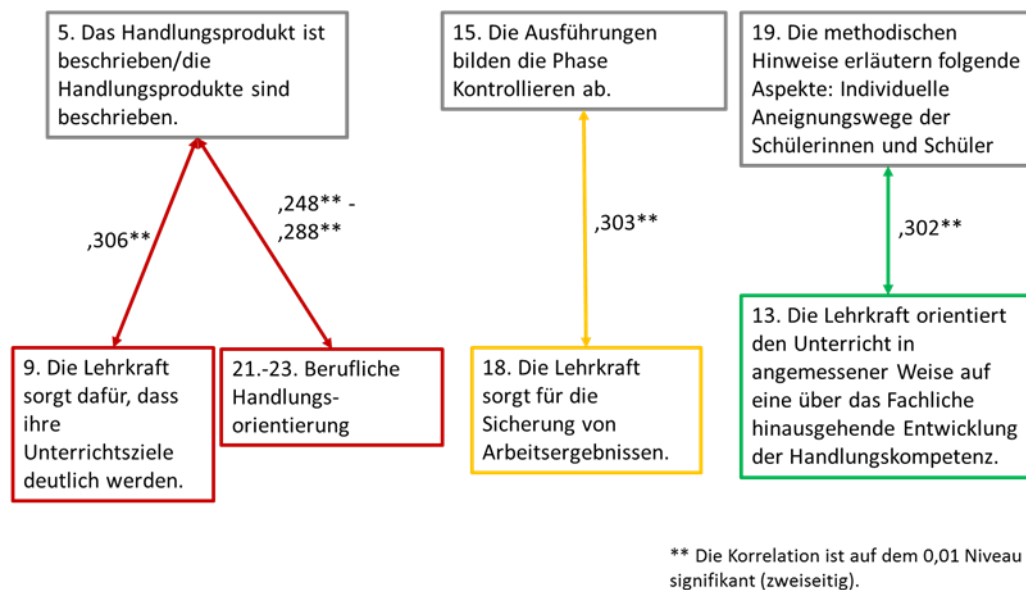


Abbildung 35 Korrelationen der Merkmale 5/15/19 des LBB zu den Merkmalen des UBB

#### 4 Ergebnisse zu den Bewertungen der Prozesseinschätzungen

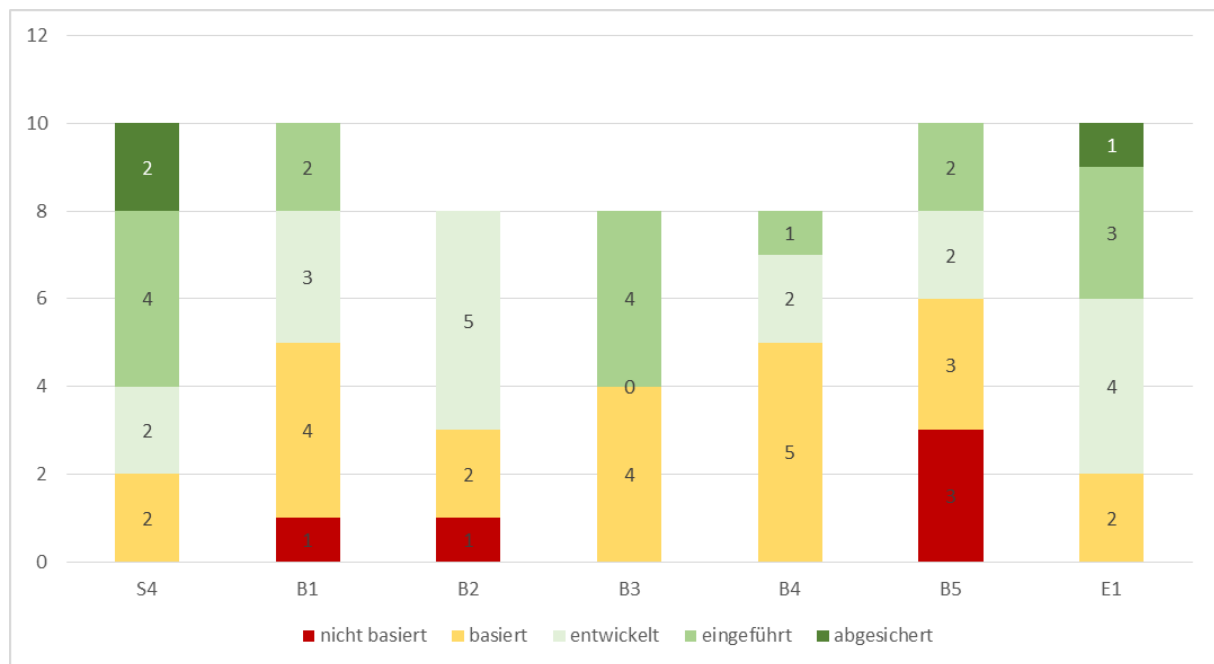


Abbildung 36 Häufigkeitsverteilung der Ergebnisse über alle Kernaufgaben

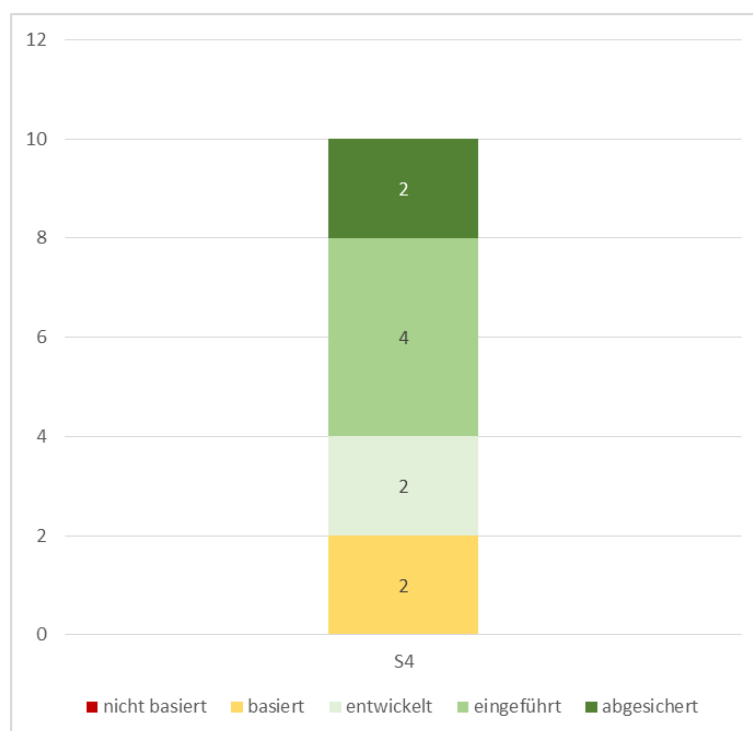
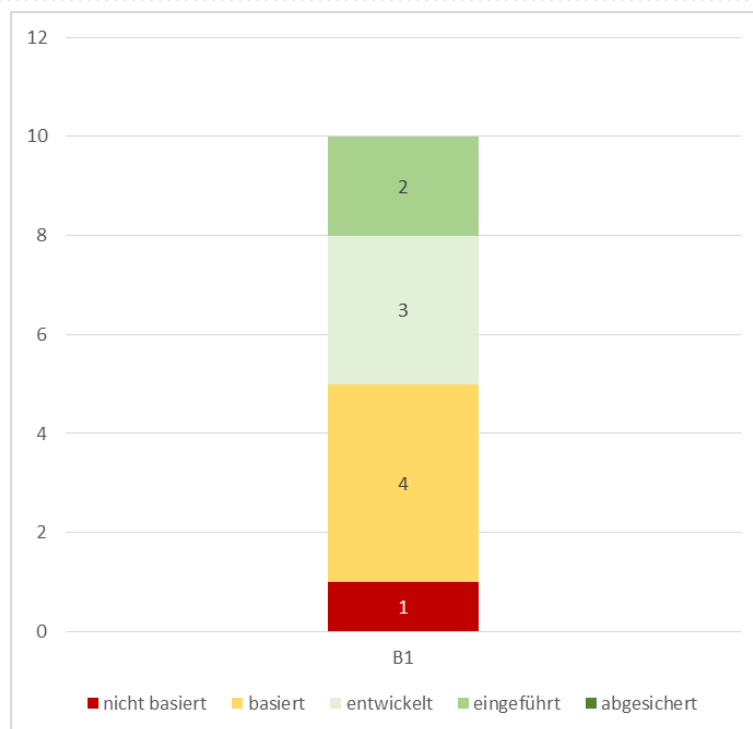
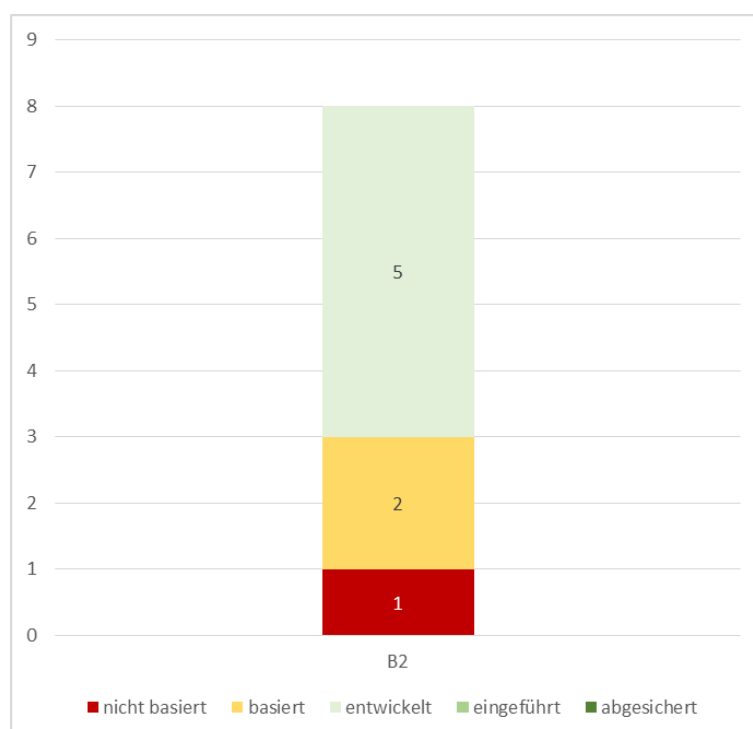


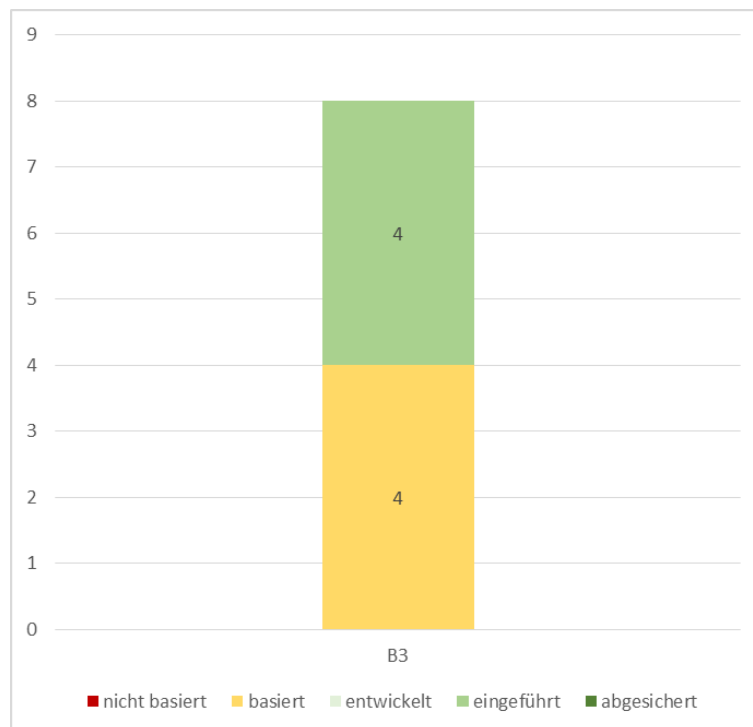
Abbildung 37 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe S4 Zielvereinbarungen schließen



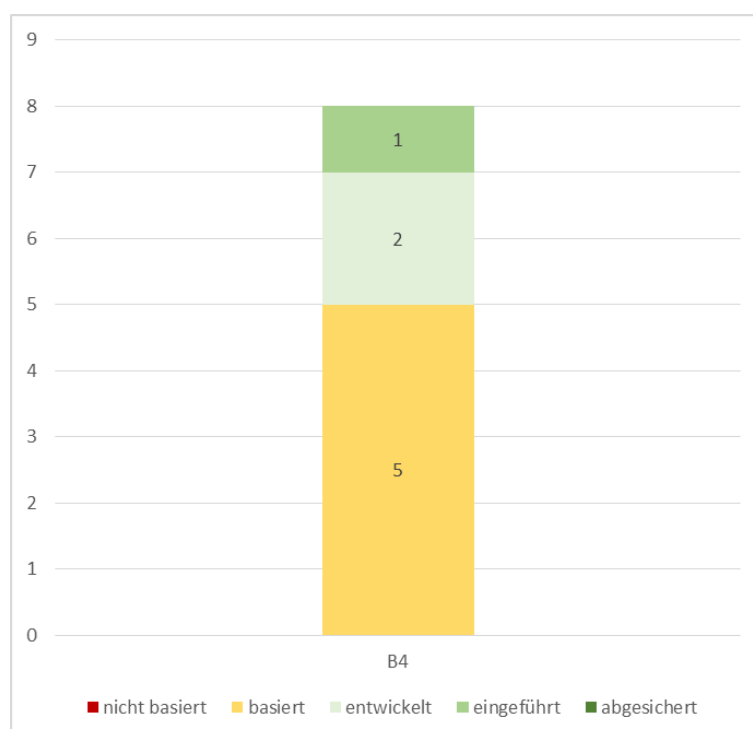
**Abbildung 38 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe B1 Lehrpläne erstellen**



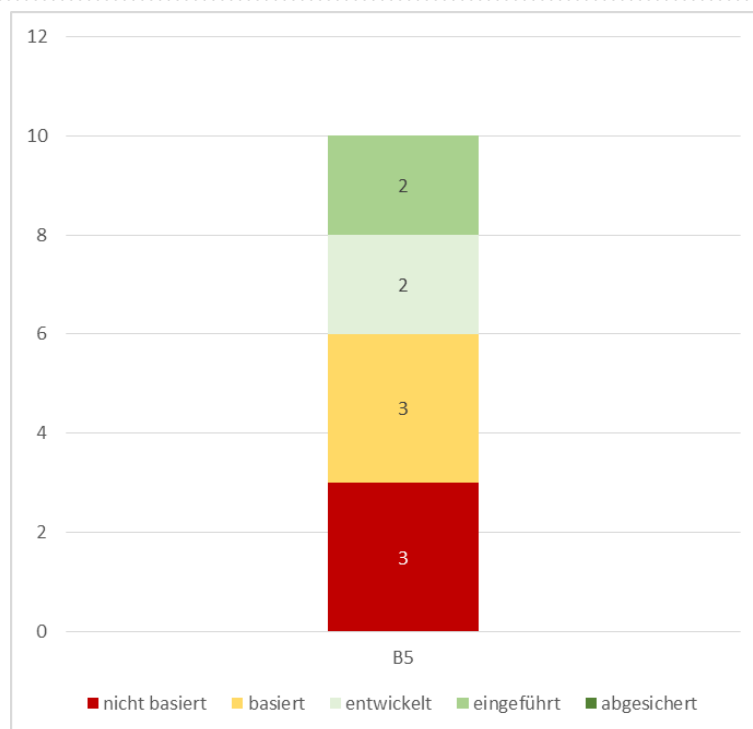
**Abbildung 39 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe B2 Materialien und Medien bereitstellen**



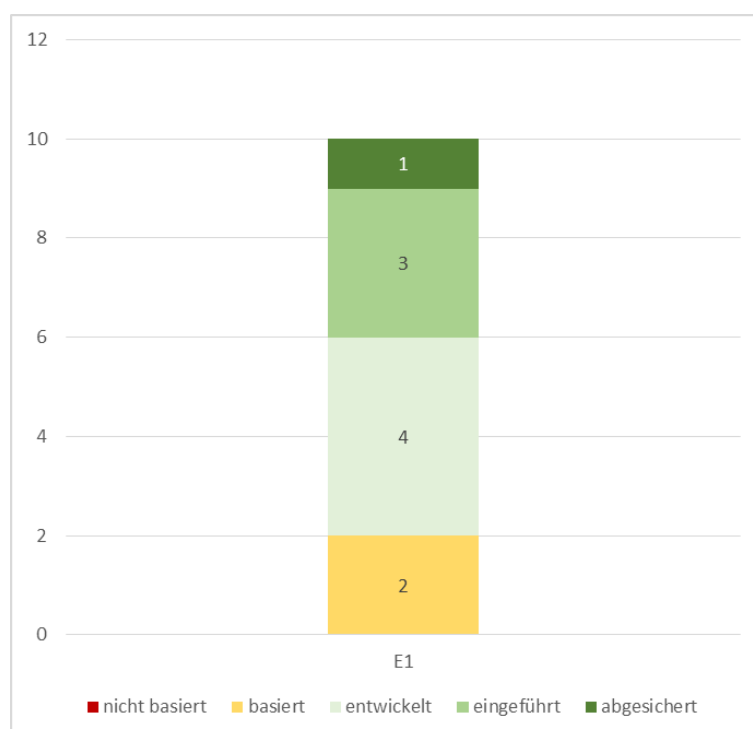
**Abbildung 40 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe B3 Unterricht organisieren**



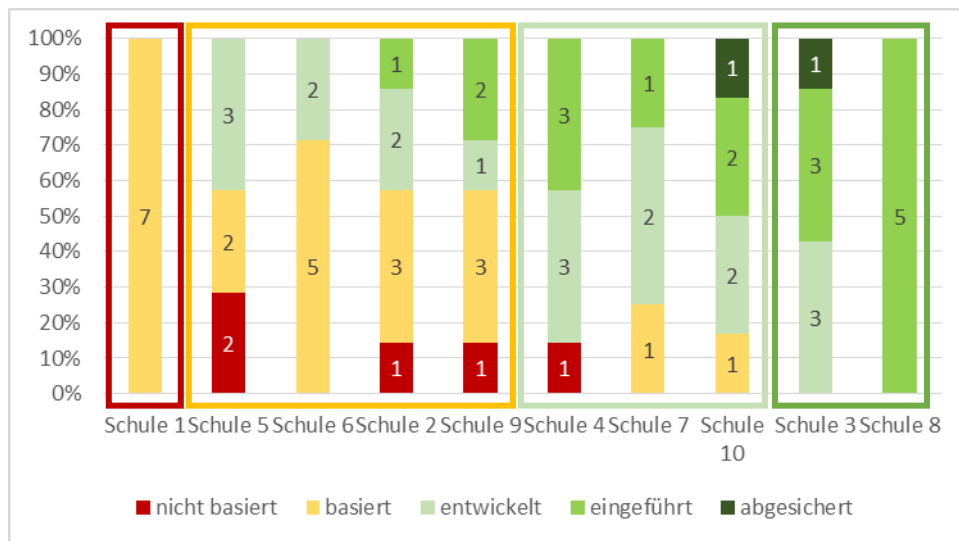
**Abbildung 41 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe B4 Unterricht durchführen**



**Abbildung 42 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe B5 Unterricht evaluieren**



**Abbildung 43 Häufigkeitsverteilung der Kernaufgabe E1 Gestaltung der Bildungsgänge bewerten**



**Abbildung 44 Schultypen nach Ausgestaltung der Kernaufgaben**

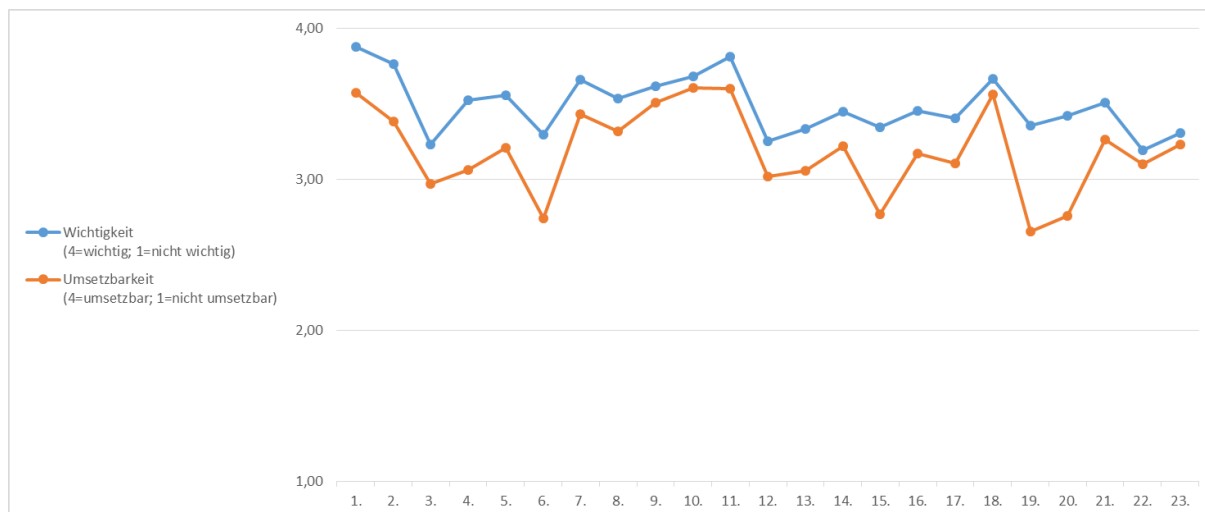
Typ 1 sind Schulen, die bei keiner der KA die Prozesse ausgestalten (Schule 1);

Typ 2 sind Schulen, die in der Mehrheit der Prozesse, diese nicht ausgestalten (Schulen 5, 6, 2, 9);

Typ 3 sind Schulen, die in der Mehrheit der Prozesse, diese ausgestalten (Schulen 4, 7, 10);

Typ 4 sind Schulen, die bei allen untersuchten KA die Prozesse ausgestalten (Schulen 3, 8)

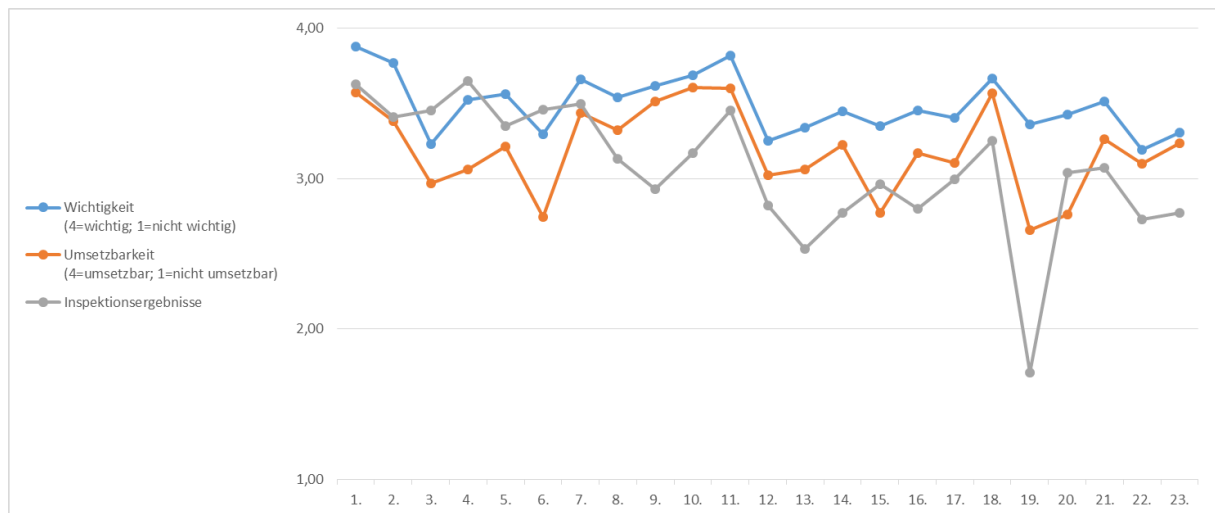
## 5 Ergebnisse zur Befragung im Rahmen des Workshops zum Auswertungsdialog (Umsetzbarkeit und Wichtigkeit)



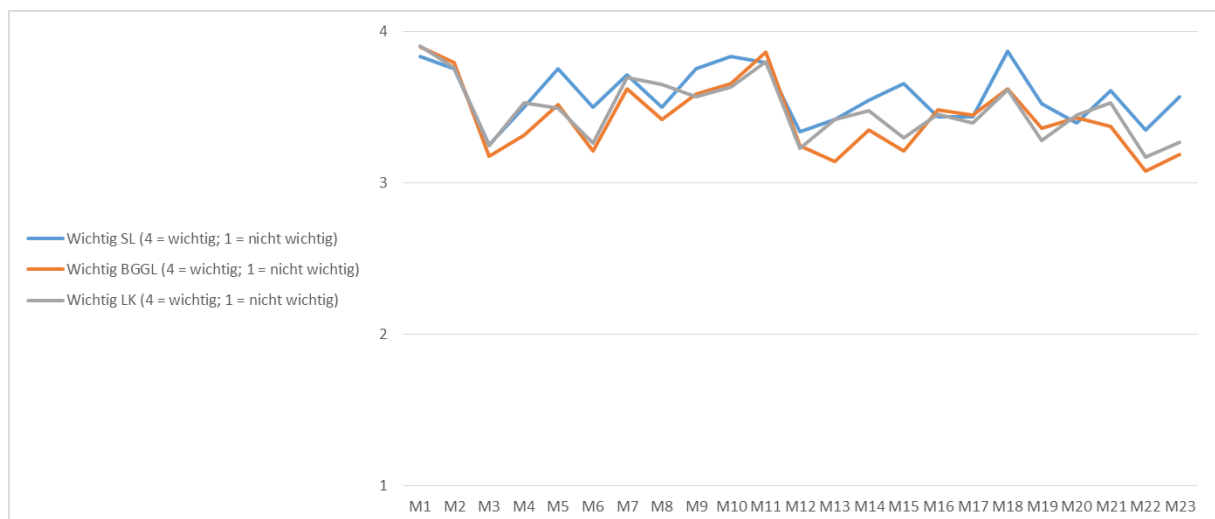
**Abbildung 45 Gesamtergebnisse zur Befragung der Wichtigkeit und Umsetzbarkeit für die Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens**

1. Die Lehrkraft schafft eine positive Arbeitsatmosphäre. (nw=106; nu=101)
2. Die Lehrkraft motiviert für die Teilnahme am Unterrichtsgeschehen. (nw=107; nu=99)
3. Die Lehrkraft bezieht die Unterrichtsinhalte auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler. (nw=108; nu=99)
4. Die Schülerinnen und Schüler tragen positiv zum Unterrichtsklima bei. (nw=105; nu=97)
5. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (nw=107; nu=99)
6. Die Schülerinnen und Schüler tragen dazu bei, dass die Unterrichtszeit effizient genutzt wird. (nw=108; nu=98)
7. Die Lehrkraft stellt angemessene Anforderungen. (nw=106; nu=99)
8. Die Lehrkraft setzt angemessene Methoden ein. (nw=108; nu=100)
9. Die Lehrkraft sorgt dafür, dass ihre Unterrichtsziele deutlich werden. (nw=107; nu=100)
10. Die Lehrkraft gibt dem Unterrichtsprozess eine deutliche Struktur. (nw=108; nu=99)
11. Die Lehrkraft erläutert die Aufgabenstellung/den Lehrstoff verständlich. (nw=108; nu=100)
12. Die Lehrkraft stellt komplexe Aufgaben oder erteilt komplexe Arbeitsaufträge. (nw=107; nu=97)
13. Die Lehrkraft orientiert den Unterricht in angemessener Weise auf eine über das Fachliche hinausgehende Entwicklung der Handlungskompetenz. (nw=107; nu=99)
14. Die Lehrkraft richtet den Unterricht auf das selbstständige Arbeiten der Schülerinnen und Schüler aus. (nw=107; nu=99)
15. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten zu eigenverantwortlichem Arbeiten. (nw=104; nu=96)
16. Die Lehrkraft fördert das Kommunizieren und Argumentieren. (nw=106; nu=99)
17. Die Schülerinnen und Schüler nutzen aktiv die Gelegenheiten, sich untereinander auszutauschen. (n=106; nu=95)
18. Die Lehrkraft sorgt für die Sicherung von Arbeitsergebnissen. (nw=105; nu=99)

19. Die Lehrkraft berücksichtigt die unterschiedliche Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler. (nw=106; nu=99)
20. Die Lehrkraft geht gezielt auf einzelne Schülerinnen und Schüler ein. (nw=106; nu=100)
21. Das der Lernsituation/Unterrichtssequenz zugrunde liegende Problem ermöglicht die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. (nw=104; nu=99)
22. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist erkennbar Teil einer vollständigen Handlung. (nw=104; nu=99)
23. Die Lernsituation/Unterrichtssequenz ist auf ein Handlungsprodukt bzw. auf Handlungsprodukte ausgerichtet. (nw=104; nu=99)



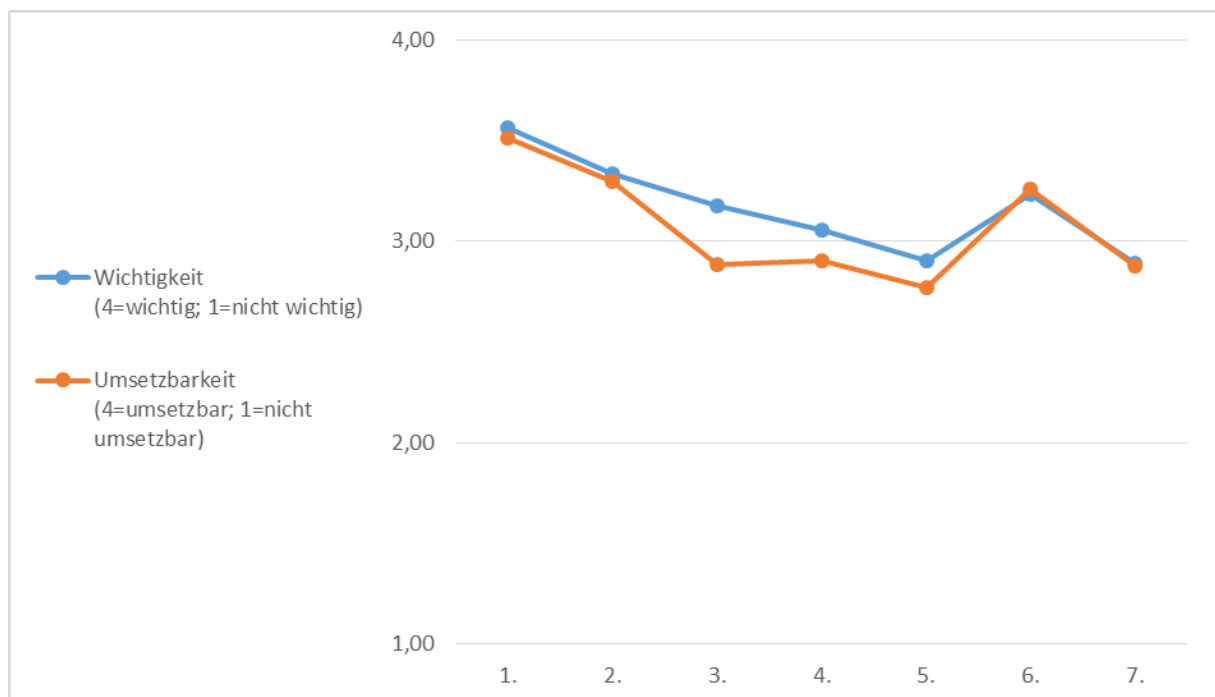
**Abbildung 46 Gesamtergebnisse zur Befragung der Wichtigkeit und Umsetzbarkeit mit den Ergebnissen der Unterrichtsbeobachtungen aus dem Prüfauftrag IV für die Merkmale des Unterrichtsbeobachtungsbogens**



**Abbildung 47 Wichtigkeit nach Befragungsgruppen**



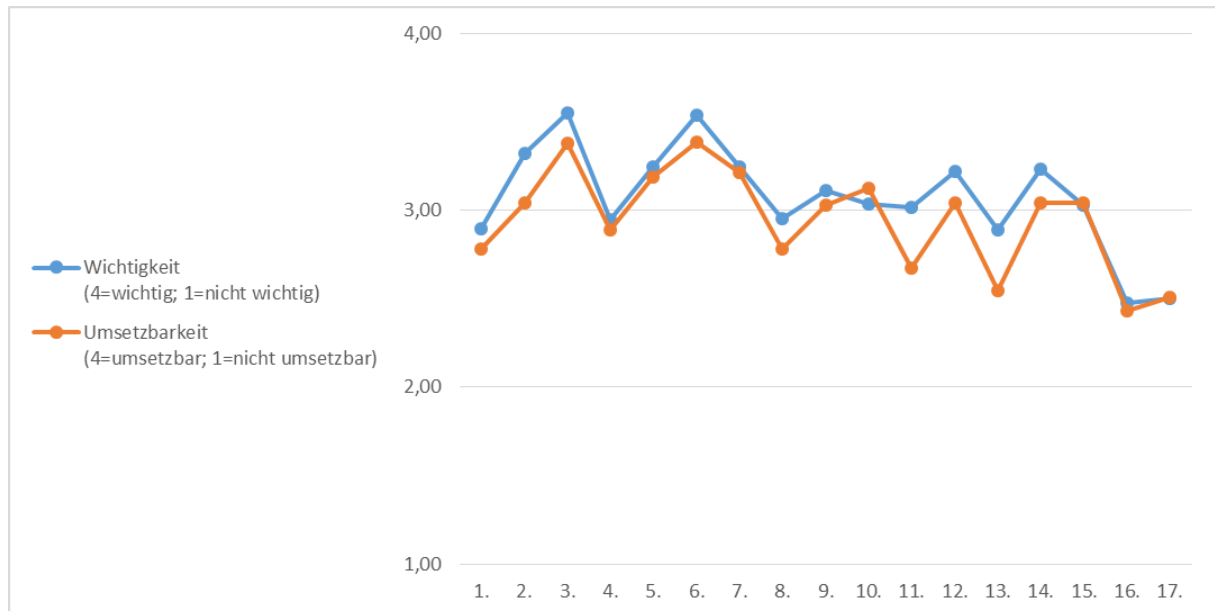
**Abbildung 48 Umsetzbarkeit nach Befragungsgruppen**



**Abbildung 49 Gesamtergebnisse zur Befragung der Wichtigkeit und Umsetzbarkeit für die Merkmale der Jahresplanung**

1. Die zeitliche Anordnung der Lernfelder/Lerngebiete im aktuellen Schuljahr ist dargestellt (n=78).
2. Die zeitliche Anordnung der Lernsituationen in den Lernfeldern/ Lerngebieten ist dargestellt (n=78).
3. Die Abstimmung zwischen theoretischem und praktischem Unterricht wird im Jahresplan deutlich (n=73).
4. Die Unterrichtsplanung beinhaltet den berufsübergreifenden Bereich (n=74).
5. Die Abstimmung zwischen berufsübergreifendem und berufsbezogenem Bereich ist erkennbar (n=74).
6. Leistungsbewertungen/Lernerfolgsüberprüfungen sind Bestandteil des Jahresplans (n=76).

7. Hinweise auf Fach und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Projekte, Exkursionen und/oder den Erwerb von Zusatzqualifikationen sind enthalten (n=74).



**Abbildung 50 Gesamtergebnisse zur Befragung der Wichtigkeit und Umsetzbarkeit für die Merkmale der Lernsituation**

1. Die für die Bearbeitung der Lernsituation vorausgesetzten Fähigkeiten und Kenntnisse sind beschrieben (n=77).
2. Die Problemstellung erfordert ein Denken in Zusammenhängen/ weist über fachsystematische Zusammenhänge hinaus (n=78).
3. Die Problemstellung fördert die Identifikation mit dem Beruf bzw. Berufsbereich (n=76).
4. Die Problemstellung ist ergebnisoffen und lässt begründet unterschiedliche Problemlösungen zu (n=77).
5. Das Handlungsergebnis ist beschrieben/ die Handlungsergebnisse sind beschrieben (n=78).
6. Das Handlungsergebnis hat einen erkennbaren Bezug zur beruflichen Handlungssituation (n=78).
7. Die geplante Entwicklung der Fachkompetenz (Wissen und Fertigkeiten) ist dargestellt (n=77).
8. Die geplante Entwicklung der personalen Kompetenzen (Sozialkompetenz und Selbstständigkeit) ist dargestellt (n=63).
9. Die Phasen der vollständigen Handlung sind dokumentiert (n=79). (Informieren - Planen und Entscheiden - Durchführen - Kontrollieren - Bewerten und Transfer)
10. Hinweis zum Üben und Wiederholen (n=80).
11. Individuelle Aneignungswege der Schülerinnen und Schüler (individuelle Lernbedürfnisse)(n=78).
12. Förderung der Kommunikation und Kooperation zwischen Schülerinnen und Schülern (n=78).
13. Förderung der Schülereigenaktivität (n=62)
14. Hinweise auf die Fach- und Lernfeld bzw. Lerngebiet übergreifende Vermittlung von Lern- und Arbeitstechniken zur Entwicklung der Methodenkompetenz sind enthalten (n=78).
15. Die geplante Leistungsfeststellung ist dokumentiert (theoretische und praktische Anteile der Bearbeitung und das Handlungsergebnis sind einbezogen)(n=75).

- 
16. Anforderungen an Art und Ausstattung der Lernumgebung sind dokumentiert(n=76).
  17. Möglichkeiten der Lernortkooperation werden aufgezeigt (n=74).